

1999-2004
5 JAHREN
PLAISIR
IN
DEUTSCHLAND

Allgemeine Einführung in das PLAISIR-System

Charles Tilquin

Universität Montréal

und

Équipe de Recherche
Opérationnelle en Santé



EROS

PLAISIR : Basispostulat

Jede Einrichtung, in der abhängige Personen betreut werden, strebt mehrere Ziele an :

1. HAUPTZIEL :

Die Lebensqualität der Bewohner zu verbessern oder zu erhalten.

2. SPEZIFISCHE ZIELE :

**- Autonomie
- Selbständigkeit
- Gesundheit** } **zu verbessern oder zu erhalten**

3. OPERATIONSZIEL :

**Die Bedürfnisse an Pflege und Unterstützung jedes Bewohners
« individuell » unter Berücksichtigung**

**- seiner Schwächen, man wird versuchen diese zu mindern
- seiner Stärken, man wird versuchen diese zu entdecken und auszunützen**

zu beantworten und das in einem Kontext, in dem die Ressourcen begrenzt oder gar ungenügend sind.

PLAISIR : Beitrag zur Erreichung des Operationsziels der Einrichtungen

- 1. Gute Kenntnisse über den Bewohner zu erhalten :**
 - bio-psycho=sozialer Zustand
 - Kapazitäten und Hilfebedürfnisse
 - Wünsche und Vorlieben

- 2. Dem Bewohner alle erforderlichen Leistungen und nur die erforderlichen Leistungen zu geben**
 - Wochenplan der erforderlichen Pflege
 - Normen der Interventionshäufigkeit
 - Studien und analysen zum Pflegeprozess
 - Verbesserung der Pflegequalität

- 3. Die verfügbaren Ressourcen richtig einzusetzen**
 - die Ressourcen gerecht zu bewilligen
 - zwischen den Einrichtungen
 - zwischen den Wohn-/Pflegebereichen
 - Institutionalisation zu vermeiden
 - Desinstitutionalisierung zu fördern

- 4. Die Bewilligung von zusätzlichen Ressourcen oder den Erhalt der derzeitigen Ressourcen im Rahmen von Rationalisierungsmaßnahmen zu rechtfertigen**
 - die Abweichungen zwischen Angebot-Nachfrage zu messen
 - ihre Entwicklung zu verfolgen

PLAISIR : Funktionelle Verwendungsebenen

PLAISIR wird verwendet :

- zur Unterstützung des **klinischen Pflegeprozesses** und zur Verbesserung der Pflegequalität
- zur **Verwaltung der Pflege- und Unterstützungsressourcen** in den Einrichtungen
- zur **Kontrolle der Verwendung** der Ressourcen (Verwaltung der Aufnahmen und Entlassungen)
- zur **Personal- und Materialplanung** auf regionaler und nationaler Ebenen (z.B.: Erhöhung oder Reduzierung der Bettenanzahl oder des Personals)
- zur **Finanzierung** der Pflege und der Unterstützung der Aktivitäten des täglichen Lebens

PLAISIR : klinisches Instrument

- Die Vorgehensweise der PLAISIR-Evaluation gleicht in wesentlichen Punkten dem klinischen Pflegeprozess
 - PLAISIR **initiiert wirksam zur individuellen Pflegeplanung**
 - PLAISIR **wird von den Pflegenden gut akzeptiert**
- PLAISIR liefert zuverlässige und stichhaltige Daten zur **Kontrolle der Pflegequalität**
- Die Messung und Bewilligung der **ERFORDERLICHEN Ressourcen** sind notwendige Voraussetzungen, um die **Pflegequalität zu sichern**
- PLAISIR-Normen der Interventionshäufigkeit
 - garantieren die **Effektivität** der Leistungen
 - bilden eine Barriere **gegen ein Überangebot** an Leistungen

PLAISIR : Instrument zur Verwaltung

- **PLAISIR liefert stichhaltige, gültige und zuverlässige Daten zur Verwaltung der Pflege- und Unterstützungsressourcen in den Einrichtungen**

PLAISIR ermöglicht eine genaue Bestimmung der erforderlichen Personalanwesenheiten und -stellen für jeden Pflegebereich :

- **pro Wochentag**
 - **pro Arbeitsschicht**
 - **pro Personalkategorie**
-
- **Mit PLAISIR ist es möglich die Organisation der Pflege detailliert zu prüfen und zu verbessern :**
 - **Änderung der Arbeitszeiten**
 - **angemessene Verwendung der Personalkompetenzen**
 - **Kosten-Effizienz Studien des Pflegeprozesses**

PLAISIR : Kontrollinstrument der Verwendung

Mit PLAISIR ist es möglich :

- ungerechtfertigte Aufnahmen in eine Einrichtung zu vermeiden
- den Bewohner in das Programm einzuweisen, das am besten seinen Bedürfnissen entspricht
- die Bewohner zu identifizieren, die wieder nach Hause zurückkehren können
- nur die erforderlichen Leistungen anzubieten
- **nur** die erforderlichen Ressourcen **gerecht** zwischen Einrichtungen und Wohn-/Pflegebereichen zu bewilligen

PLAISIR : Instrument zur Ressourcenplanung

PLAISIR liefert stichhaltige, gültige und zuverlässige Daten zur Planung der Human- und Materialressourcen.

Die Verwendung von PLAISIR über mehrere Jahre ermöglicht es :

- **die Entwicklung der Struktur und der Bedürfnisse der Klienten herauszustellen**
 - Erhöhung der « Pflegeschwere »: Rhythmus? Durch Aufnahmen oder von innen
 - Veränderung des Case-Mix
- **den Bedarf an Betten und Personal vorhersagen, um sich dieser Entwicklung und diesen Veränderungen anzupassen**
- **die Auswirkungen von Änderungen der Normen der Interventionshäufigkeit oder von Veränderungen im Pflegeprozess voraussagen**

PLAISIR : Instrument zur Finanzierung

PLAISIR bietet **eine Finanzierung mit variablen Kosten**, die im Verhältnis zu den Kosten der erforderlichen Ressourcen steht.

Der Betrag der globalen Ausgaben kann von vornherein festgelegt werden, indem man einen Kompromiss schließt zwischen dem, was aus ökonomischer Sicht möglich ist und dem, was erforderlich ist, um die Bedürfnisse zu befriedigen : **Konzept der Bedarfsdeckung**.

Der eventuelle Ressourcenmangel wird « gerecht » zwischen allen Einrichtungen verteilt : **einheitliches Deckungsverhältnis**.

PLAISIR : Instrument zur Finanzierung

Durch die Transparenz in der Finanzierung verringert PLAISIR die Ungewissheit und die Informationsasymmetrie :

- **Transparenz der Kostenträger**
 - **Festlegung des Deckungsverhältnisses**
 - **Verteilung der Ausgaben zwischen Kostenträgern**
 - **Festlegung der versicherten Leistungen**
 - **Festlegung der Normen der Interventionshäufigkeit**
- **Transparenz der Geschäftsträger (Einrichtungen)**
 - **detaillierte Profile und Pflegepläne der Bewohner, die einzeln durch externe Experten validiert werden.**

PLAISIR : Instrument zur Finanzierung

Mit PLAISIR können **eingehende Analysen** durchgeführt und eine große **Zahl an Hypothesen getestet werden**, zum Beispiel :

- **welche Auswirkungen hätte :**
 - **ein Entfernen oder Hinzufügen einer Aktion der Normenklatur zu den versicherten Leistungen**
 - **eine Veränderung der Standard-Zeiteinheit einer Pflegeaktion**
 - **eine Veränderung der Norm einer Interventionshäufigkeit einer Pflegeaktion**
- **welche Auswirkungen hätte eine Neubestimmung der Kompetenzbereiche der verschiedenen Personalkategorien**

PLAISIR : Instrument zur Finanzierung

Die Finanzierung, die auf der Messung der erforderlichen Ressourcen basiert, ist die Finanzierungsart bei der **am wenigsten die Gefahr besteht, dass sie ungewollte Nebenwirkungen bewirkt, wie :**

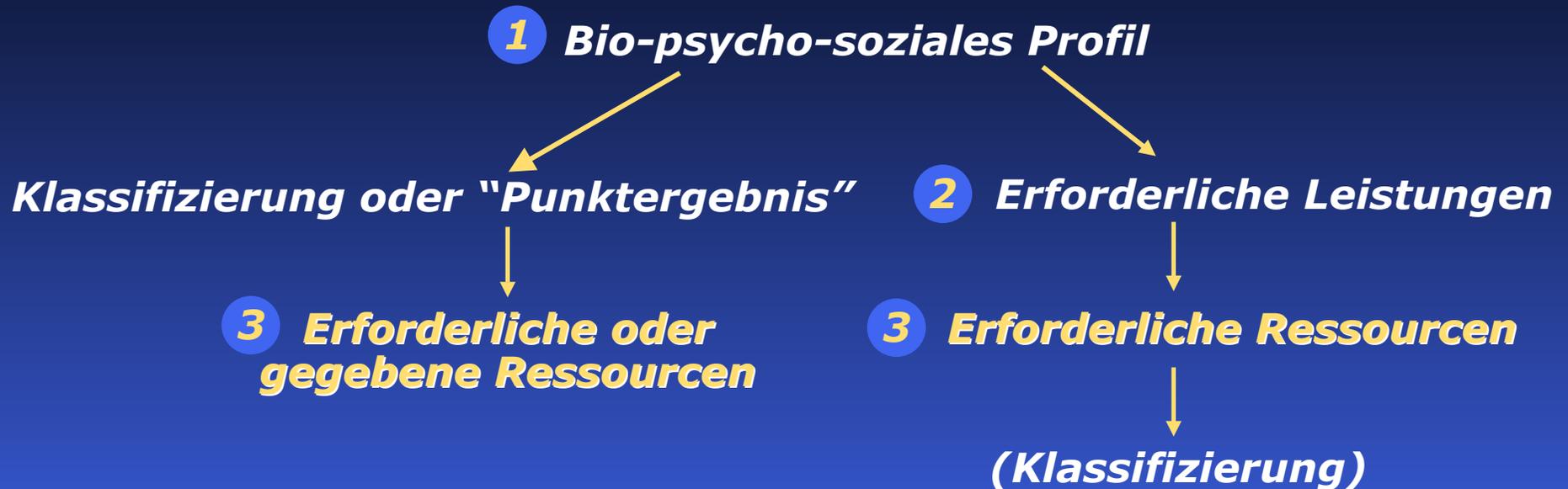
- Täuschung der Kostenträger
- Auswahl von rentablen Fällen
- Pflegedienstleistungen schlechter Qualität geben
- Abhängigkeit der Bewohner fördern
- Pflegeüberproduktion
- Pflegeunterangebot
- Bewohner in der Einrichtung behalten, die zu Hause gepflegt werden könnten
- Personen in Einrichtungen aufnehmen, die noch zu Hause versorgt werden könnten

PLAISIR : seine Stärken

PLAISIR ist ein Instrument, das :

- **gültig und zuverlässig ist** (nicht zu manipulieren)
- **sehr reichhaltig** an Informationen und **transparent**
- **vielseitig verwendbar** : nützlich für Kliniker, Planer, Kostenträger und policy-makers
- **“Kosten-Effizienz“** : die Nutzungskosten sind bei weitem geringer als der Gewinn
- **von den Pflegenden gut akzeptiert wird**, da es sich deren grundlegendes Ziel, die Verbesserung oder den Erhalt der Lebensqualität der Bewohner, zu eigen macht

PLAISIR : Zwei wichtige Vorgehensweisen in der Evaluation der abhängigen Person



**Statistische, indirekte,
implizite Vorgehensweise :**

**RUGs (MDS)
KUNTZMANN
AGGIR
KATZ**

**Analytische, direkte,
explizite Vorgehensweise :**

**PLAISIR
CTMSP**

PLAISIR : Konzeptueller Rahmen der Evaluation der Bewohner

1 Bio-psycho-soziales
Profil des Bewohners

2 ERFORDERLICHE
Dienstleistungen

**Pflege und
Unterstützung**

3 ERFORDERLICHE
Ressourcen

ERHALTENE
Dienstleistungen

**Rehabilitation
Behandlungen
Ärztliche Leistungen**

ERHALTENE Ressourcen

PLAISIR : analytische, klare, direkte Methode

◆ Wiedergabe der analytischen Vorgehensweise der Pflegenden

◆ Detaillierte Darstellung des Bewohners :

- bio-psycho-sozialer Zustand (104 Variablen)
- erforderliche Pflege- und Unterstützungsleistungen (± 1000 Pflegeaktionen)
- erforderliche Ressourcen (184 Pflegeinterventionen)

◆ Die Messung der erforderlichen Ressourcen leitet sich direkt von der Bestimmung der erforderlichen Leistungen ab

- die Messung der erforderlichen Ressourcen ergibt sich nicht aus einer Klassifizierung der Bewohner in « iso-resources utilization groups » (keine Black-Box)
- die Messung der erforderlichen Ressourcen ist individuell : sie ergibt sich aus dem individuellen Pflegeplan des Bewohners

**GROSSER DATENREICHTUM
TOTALE TRANSPARENZ
EXTERNE VALIDIERUNG IST MÖGLICH**

PLAISIR : Merkmale der Evaluation

◆ **RETROSPEKTIVE** Evaluation über 7 Tage

◆ **WANN ?**

- Bei der Aufnahme
- Wenn sich der Pflegeaufwand des Bewohners verändert

◆ **WER EVALUIERT ?** ● Eine geschulte Evaluiererin (3 Tage in der Gruppe; 2 Tage individuell)

◆ **WAS?**

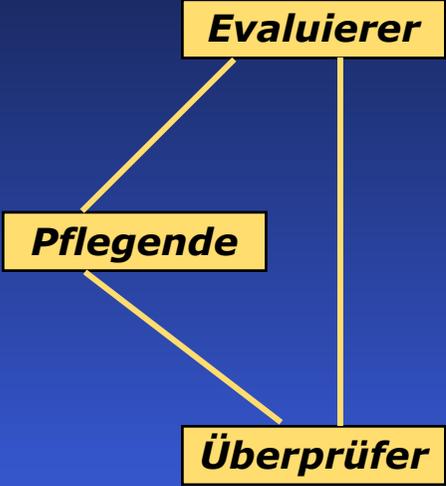
- Bio-psycho-sozialer Zustand
- erforderliche Pflege und Unterstützung

◆ **INFORMATIONSQUELLEN**

- Bewohnerakte
- Pflegeplan
- Krankenschwestern und andere Fachkräfte
- Bewohner und seine Umwelt

◆ **SYSTEMATISCHE VALIDIERUNG DER EVALUATIONEN DURCH EXTERNE EXPERTEN (Drei aufeinanderfolgende Überprüfungen (DESK-REVIEW) durch drei verschiedene Experten)**

PLAISIR : Bestimmungsprozess der erforderlichen Dienstleistungen und Messung der erforderlichen Ressourcen

HANDELNDE	PHASE	INFRASTRUKTUR
	Informationssammlung (bio-psycho-soziales Profil) Pflegeplan des Bewohners	Fragebogen FRAN (Nomenklatur) Hinweisende Normen zur Häufigkeit der Pflegeaktionen Benutzerhandbuch zum FRAN
	Validierung der Informationssammlung und des Pflegeplanes	IMPFRAN Früherer IMPFRAN Hinweisende Normen zur Häufigkeit der Pflegeaktionen Beschreibung der Gesamtumstände
Informatik	Messung der erforderlichen Ressourcen	Zeiteinheiten der Pflegeaktionen
Informatik	Individueller Output Statutarische Outputs	

PLAISIR



Bio-psycho-soziales Profil

PLAISIR : Bio-psycho-soziales Profil

Diagnosen (ICD)	Bis zu 9 Diagnosen	F
Beeinträchtigungen (ICIDH)	5 Variablen (mit 9 Niveau)	G, K, L, O, R
Psychische und sensorische Defizite (ICIDH)	16 Variablen (mit 4 Niveau)	P
Psychische Probleme	13 Variablen (mit 3 Niveau)	Q
Motorische Defizite : Lokalisierung	20 Variablen (mit 4 Niveau)	I
Kompensationen für die physischen Unfähigkeiten	12 Variablen (0,1)	J
Die Bewegungsfähigkeit bedingende Faktoren	16 Variablen (0,1)	H
Freiheitsbeschränkende / entziehende Maßnahmen	13 Variablen (mit 4 Niveau)	M

104 Variablen

G. SICH BEWEGEN KÖNNEN

1. **Volle** Bewegungsfähigkeit (weiter bei I)
2. **Gelegentliche eingeschränkte** Bewegungsfähigkeit
3. **Geschädigte** Bewegungsfähigkeit (Langsamkeit)
4. **Reduzierte** Bewegungsfähigkeit
5. Auf die **Nachbarschaft** beschränkte Bew.fähigkeit
6. Auf die **Einrichtung** beschränkte Bew.fähigkeit
7. Auf das **Stockwerk** des Zimmers beschränkte Bewegungsfähigkeit
8. Auf das **Zimmer** beschränkte Bew.fähigkeit
9. **Völlige Beschränkung** der Bew.f.k.(Bett,Sessel)

H. FAKTOREN, DIE DIE VERRINGERUNG ODER DEN VERLUST DER BEWEGUNGS FÄHIGKEIT BEDINGEN

Dem Bewohner zugeordnet

1. Erblindung
2. Adipositas
3. Gleichgewichtsstörungen
4. Schwäche, Gebrechlichkeit
5. Psychische Probleme
6. Psychiatrische Probleme
7. Koronar- oder Herzinsuffizienz
8. Respiratorische Probleme
9. Konvaleszenz
10. Amputation
11. Schwäche des Bewegungsapparat
12. Sterbephase
13. Sonstige: _____

Der Einrichtung zugeordnet

14. Vorschriften
15. Architektonisch-bauliche Barrieren
16. Sonstige: _____

COPYRIGHT © - EROS -2002

I. VERRINGERUNG ODER VERLUST DER FUNKTIONSFÄHIGKEIT EINER ODER MEHRERER EXTREMITÄTEN

Ja - Tabelle vervollständigen Nein - weiter bei I.1

Typ	Einschränkung			Unbeweglichkeit			Amputation		
	L	R	L u. R	L	R	L u. R	L	R	L u. R
Lokalisierung									
Hand (Hände)	01	02	03	01	02	03	01	02	03
Arm(e)	04	05	06	04	05	06	04	05	06
Hüft(en)	07	08	09	07	08	09	07	08	09
Bein(e)	10	11	12	10	11	12	10	11	12
Fuß (Füße)	13	14	15	13	14	15	13	14	15
Körperseite	16	17		16	17				
Halsregion	18			18					
Wirbelsäule	19			19					
Allgemein	20			20					

I.1 Sturzrisiko 1. nein 2. ja **I.2 Falls amputiert** 1. mit Pflege (Verband) 2. ohne Pflege

J. TECHNISCHE HILFSMITTEL

1. Keine
2. Gehstock
3. Gehwagen
4. vierfüßiger, dreifüßiger Stock
5. Handleiste(n), Möbel
6. Orthese
7. Prothese
8. Rollstuhl (selbständig)
9. Rollstuhl (mit Hilfe)
10. Rollstuhl (motorisiert)
11. Spezialstuhl
12. Lifter
13. Sonstige: _____

K. UNABHÄNGIGKEIT in den Basis -/ instrumentalierten Aktivitäten

1. Unabhängigkeit
2. Unabhängigkeit mit **technischen Hilfsmitteln**
3. Unabhängigkeit durch **Anpassung/Veränderung** der Umgebung
4. **Situationsbedingte** Abhängigkeit von anderen
5. Abhängigkeit von anderen in **langen Intervallen** (* 1 mal/24 Stunden)
6. Abhängigkeit von anderen, **öfters als einmal/24 Stunden**, aber zu **vorhersehbaren Zeiten**
7. Abhängigkeit von anderen in **kurzen, unvorhersehbaren Intervallen - ständige (fast ständige) Verfügbarkeit**
8. Abhängigkeit von anderen für die **meisten Bedürfnisse**
9. Abhängigkeit von anderen für **alle Bedürfnisse**

L. SICH BESCHÄFTIGEN

1. **Angemessene** Beschäftigung
2. **Zeitweise nicht** beschäftigt
3. **Begrenzte** Beschäftigung (Umfang der Aktivitäten)
4. **Angepaßte** Beschäftigung
5. **Reduzierte** Beschäftigung (zeitliche Begrenzung)
6. **Eingeschränkte** Beschäftigung (Beschäftigungsart)
7. **Sehr eingeschränkte** Beschäftigung (bezüglich Zeit und Art)
8. **Keine** Beschäftigung
9. **Unangemessene** Beschäftigung

M. FREIHEITSBESCHRÄNKENDE/ ENTZIEHENDE MASSNAHMEN BZW. SCHUTZMASSNAHMEN

Nein: weiter bei N Ja: geben Sie an

	S	M	O
1. Bettgitter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Tischplatte am Spezialstuhl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Tischplatte am Rollstuhl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Sicherheitsjacke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Fixierung(en) am Handgelenk	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Fixierung(en) am Knöchel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Bauchgurt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Überhose zur Fixierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Psychopharmaka	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Isolierzimmer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Geschlossene Station	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

N. KONTAKTE ZUR AUßENWELT

Anzahl der **Kontakte pro Jahr** (Telefonate, Besuche, Briefe)
 _____/Jahr

O. SOZIALE BEZIEHUNGEN UND BEREICHE SICHERN UND GESTALTEN KÖNNEN

1. Sozial **integriert**
2. **Gehemmte** Beteiligung (Verlegenheit, Scheu)
3. **Begrenzte** Beteiligung (Art der sozialen Aktivitäten)
4. **Eingeschränkte** soziale Beziehungen (nur primäre und sekundäre Kontakte)
5. **Verarmte** soziale Beziehungen (sekundäre Kontakte sind schwierig)
6. **Reduzierte** soziale Beziehungen (nur primäre Kontakte)
7. **Gestörte** soziale Beziehungen (primäre Kontakte sind schwierig)
8. **Keine** sozialen Beziehungen (kein Kontakt - kontakunfähig)
9. Sozial **isoliert** (kein Kontakt - von der Außenwelt isoliert)

P. PSYCHISCHE UND SENSORISCHE FUNKTIONEN

	Adäquat	Schädigungsgrad		Schwer/Null
		Leicht	Mäßig	
Kurzzeitgedächtnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Langzeitgedächtnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Denken (Inhalt, Geschwindigkeit)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wahrnehmungsfähigkeit und Aufmerksamkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bewußtsein und Wachzustand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Orientierung - Zeit / Raum / Person	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entscheidungen treffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Selbsthilfe -/ Bedarfssteuerung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wille und Motivation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Emotionen, Affekte, Stimmungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprache	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sehvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gehör	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sich verständlich machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere verstehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Q. PSYCHISCHE PROBLEME

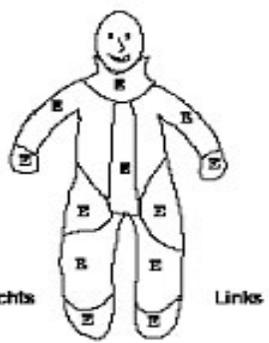
Kreuzen Sie an, wenn vorhanden:

- | | |
|---|---|
| 1. Physische Aggressivität <input type="checkbox"/> | 8. Äußerungen v. Leid <input type="checkbox"/> |
| 2. Verbale Aggressivität <input type="checkbox"/> | 9. Rückzug <input type="checkbox"/> |
| 3. Stört die anderen <input type="checkbox"/> | 10. Selbstmordgedanken <input type="checkbox"/> |
| 4. Unruhe <input type="checkbox"/> | 11. Denkt oft an den Tod <input type="checkbox"/> |
| 5. Umherirren <input type="checkbox"/> | 12. Frühes Erwachen und schlecht gelaunt <input type="checkbox"/> |
| 6. Anhaltende Angst <input type="checkbox"/> | 13. Hypersomnie (7 Stunden oder weniger/ Tag wach) <input type="checkbox"/> |
| 7. Traurigkeit <input type="checkbox"/> | |

R. FÄHIGKEIT ZUR INTERAKTION MIT DER UMGEBUNG

1. **Volle** Fähigkeit
2. **Voll kompensierte** Fähigkeit
3. **Intermittierende** Störung der Interaktionsfähigkeit
4. **Teilweise kompensierte** Störungen der Interaktionsfähigkeit
5. **Mäßige** Störungen der Interaktionsfähigkeit
6. **Schwere** Störungen der Interaktionsfähigkeit
7. **Verlust** der Interaktionsfähigkeit
8. **Unfähigkeit** zur Interaktion mit der Umgebung
9. **Koma**

PLAISIR : Individuelles bio-psycho-soziales Profil

Programm: Haus Santa Maria			Wohn-/Pflegebereich: 1			Bewohnernr.: 1																																																																																																																																					
Beobachtungsdatum: 2002-06		Aufnahmedatum: 1995-07		Geburtsdatum: 1908-09-16		Alter: 93		Geschl.: W		einmalige Nummer: 19080916FAAB																																																																																																																																	
Beschränkungen:		1 3 5 7 9		Beschränkungsgrade																																																																																																																																							
Sich bewegen können		■■■■■■■■		Auf das Stockwerk des Zimmers beschränkte Bewegungsfähigkeit																																																																																																																																							
Unabhängigkeit		■■■■■■■■		Abhängigkeit von anderen für die meisten Bedürfnisse																																																																																																																																							
Interaktion		■■■■■■■■		Verlust der Interaktionsfähigkeit																																																																																																																																							
Sich beschäftigen		■■■■■■■■		Sehr eingeschränkte Beschäftigung (bezüglich Zeit und Art)																																																																																																																																							
Soziale Beziehungen		■■■■■■■■		Schwierige primäre Kontakte																																																																																																																																							
		Psychische und sensorische Funktionen																																																																																																																																									
Kurzzeitgedächtnis		■■■■		Entscheidungen treffen				■■■■		Sprache				■■																																																																																																																													
Langzeitgedächtnis		■■■		Selbsthilfe/Bedürfnissteuerung				■■■■		Selvermögen				■■■■																																																																																																																													
Denken		■■■■		Wille und Motivation				■■■■		Gehör				■																																																																																																																													
Wahrnehmungsfähig/Aufmerksamk.		■■■■		Emotionen, Affekte, Stimmungen				■■■■		Sich verständlich machen				■■■■																																																																																																																													
Orientierung - Z/R/P		■■■■		Verhalten				■■■■		Andere verstehen				■■■■																																																																																																																													
		1 2 3 4						1 2 3 4						1 2 3 4																																																																																																																													
<table border="1"> <tr> <td>Hilfsmittel</td> <td></td> <td colspan="10">Psychische Probleme</td> </tr> <tr> <td>Gehwagen</td> <td></td> <td colspan="4">A Physische Aggressivität</td> <td colspan="4">A Umherirren</td> <td colspan="4"></td> </tr> <tr> <td>Rollstuhl(mit Hilfe)</td> <td></td> <td colspan="4">A Verbale Aggressivität</td> <td colspan="4"></td> <td colspan="4"></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td colspan="4">A Stört die anderen</td> <td colspan="4"></td> <td colspan="4"></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td colspan="4">A Unruhe</td> <td colspan="4"></td> <td colspan="4"></td> </tr> <tr> <td colspan="2">Beweg.fähigk. bedingende Faktoren:</td> <td colspan="10">Freiheitsbeschränkende/-entziehende Maßnahmen bzw. Schutzmaßnahmen</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Sonstige....</td> <td colspan="10">O Psychopharmaka</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Schwäche,Gebrechlichkeit</td> <td colspan="10"></td> </tr> <tr> <td colspan="2">Psychiatrische Probleme</td> <td colspan="10"></td> </tr> <tr> <td colspan="2">Sturzrisiko: Ja</td> <td colspan="10"></td> </tr> </table>												Hilfsmittel		Psychische Probleme										Gehwagen		A Physische Aggressivität				A Umherirren								Rollstuhl(mit Hilfe)		A Verbale Aggressivität														A Stört die anderen														A Unruhe												Beweg.fähigk. bedingende Faktoren:		Freiheitsbeschränkende/-entziehende Maßnahmen bzw. Schutzmaßnahmen										Sonstige....		O Psychopharmaka										Schwäche,Gebrechlichkeit												Psychiatrische Probleme												Sturzrisiko: Ja											
Hilfsmittel		Psychische Probleme																																																																																																																																									
Gehwagen		A Physische Aggressivität				A Umherirren																																																																																																																																					
Rollstuhl(mit Hilfe)		A Verbale Aggressivität																																																																																																																																									
		A Stört die anderen																																																																																																																																									
		A Unruhe																																																																																																																																									
Beweg.fähigk. bedingende Faktoren:		Freiheitsbeschränkende/-entziehende Maßnahmen bzw. Schutzmaßnahmen																																																																																																																																									
Sonstige....		O Psychopharmaka																																																																																																																																									
Schwäche,Gebrechlichkeit																																																																																																																																											
Psychiatrische Probleme																																																																																																																																											
Sturzrisiko: Ja																																																																																																																																											
<table border="1"> <tr> <td colspan="12">Diagnosen (ICD-9)</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>N. n. bez. Glaukom</td> <td>6</td> <td colspan="9"></td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>Essentielle Hypertonie</td> <td>7</td> <td colspan="9"></td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>Vorhofflimmern und -flattern</td> <td>8</td> <td colspan="9"></td> </tr> <tr> <td>4</td> <td></td> <td>9</td> <td colspan="9"></td> </tr> <tr> <td>5</td> <td></td> <td>10</td> <td colspan="9"></td> </tr> </table>												Diagnosen (ICD-9)												1	N. n. bez. Glaukom	6										2	Essentielle Hypertonie	7										3	Vorhofflimmern und -flattern	8										4		9										5		10																																																																	
Diagnosen (ICD-9)																																																																																																																																											
1	N. n. bez. Glaukom	6																																																																																																																																									
2	Essentielle Hypertonie	7																																																																																																																																									
3	Vorhofflimmern und -flattern	8																																																																																																																																									
4		9																																																																																																																																									
5		10																																																																																																																																									

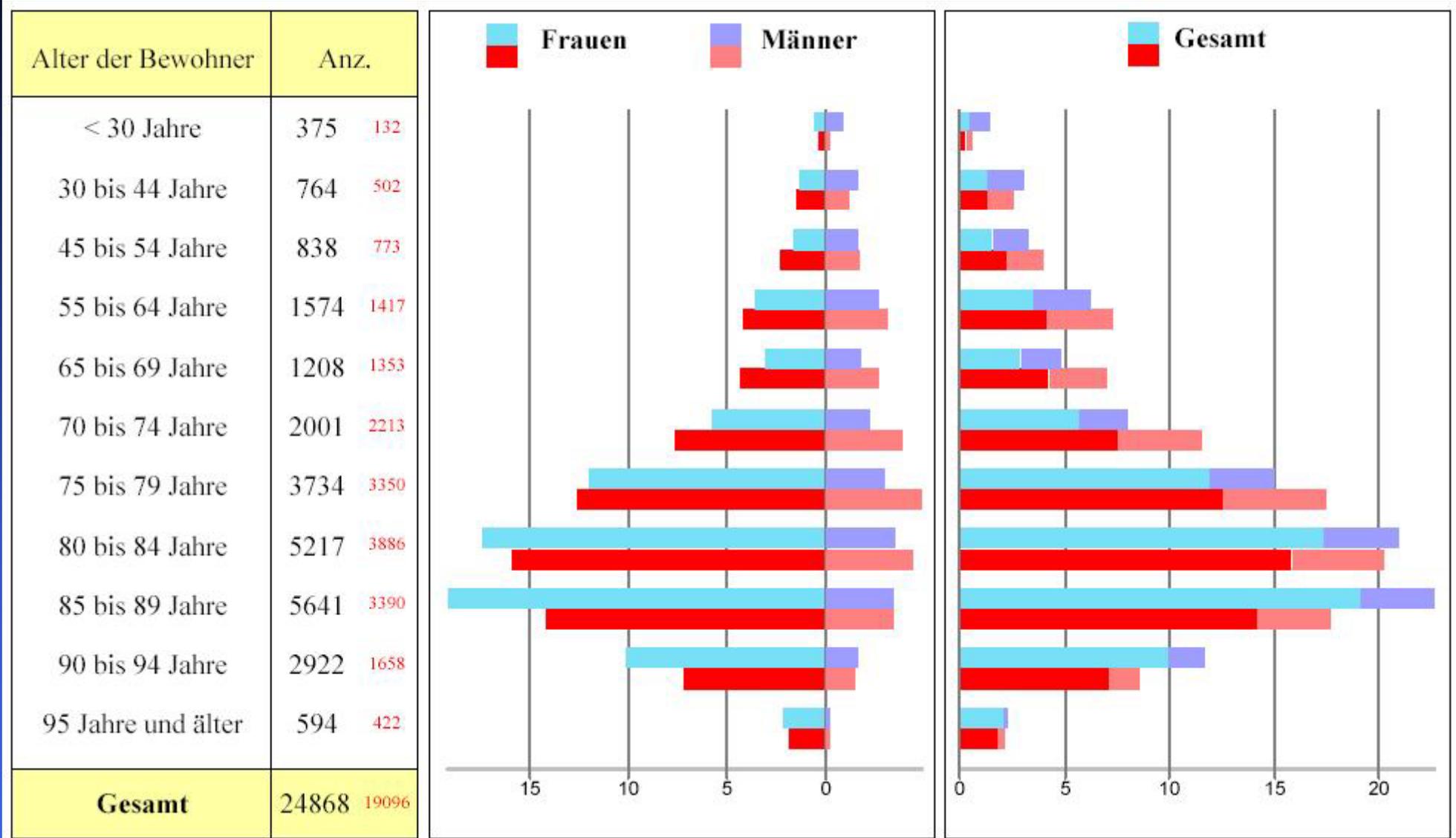
PLAISIR : Vergleich der bio-psycho-sozialen Profile von zwei Bevölkerungen

- Vergleich der Bevölkerung deutscher, französischer und schweizerischer Alten- und Pflegeheimen (**24 868 Bewohner**) mit der Bevölkerung ähnlicher québecer Einrichtungen (**19 096 Bewohner**)

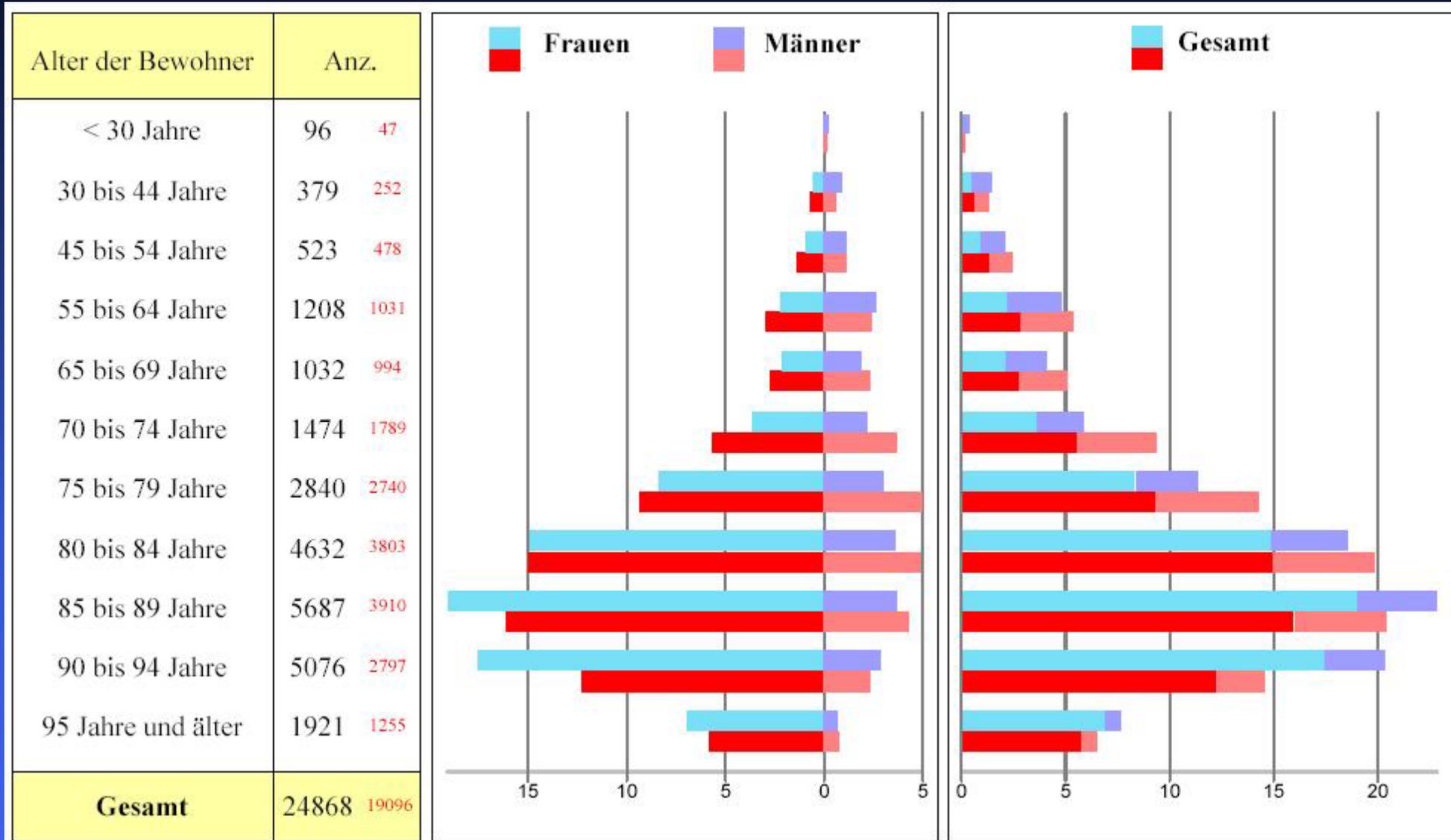
(**Deutschland, Schweiz und Frankreich : Daten von 2001-2003**)

(**Quebec : Daten von 1999-2003**)

PLAISIR : Alter bei der Aufnahme nach Geschlecht



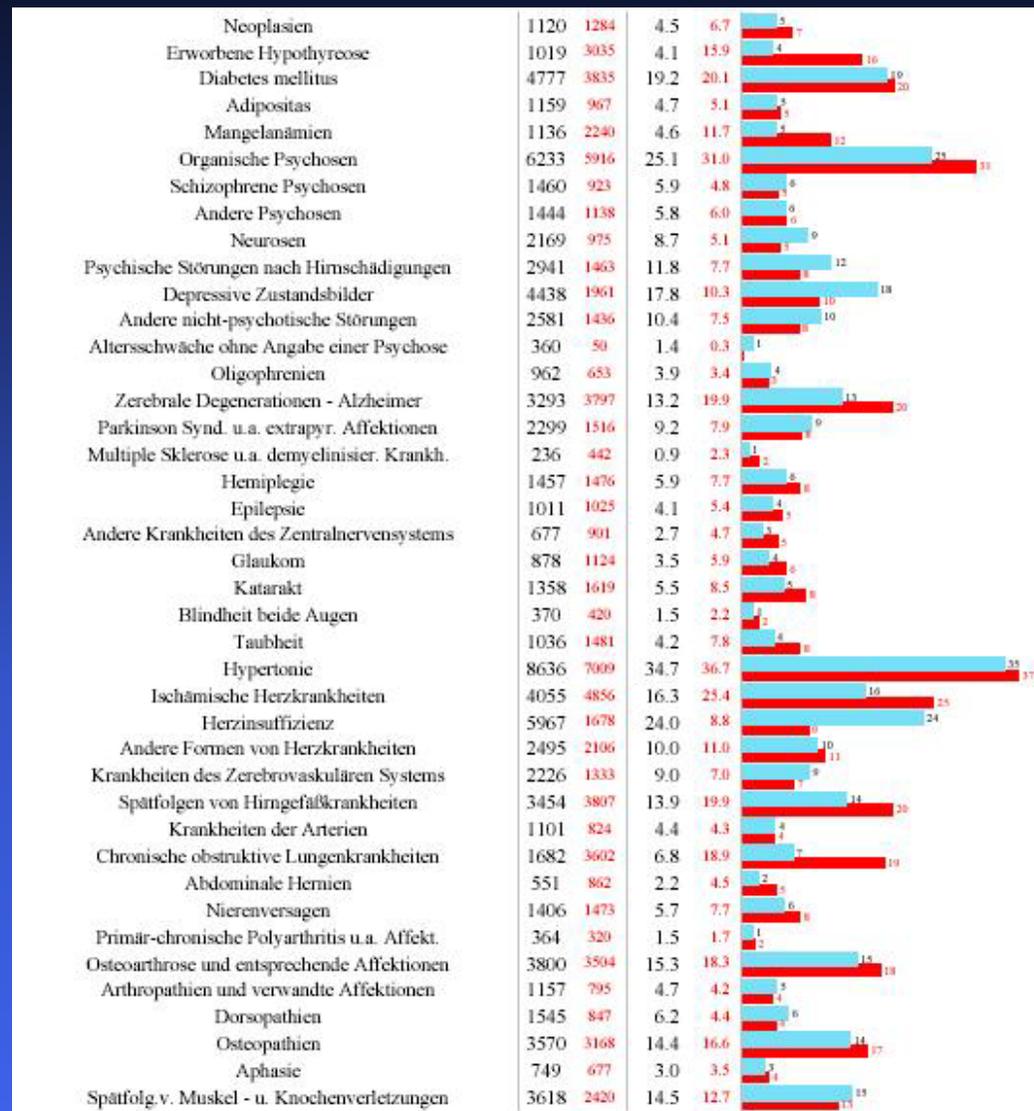
PLAISIR : Alter zum Beobachtungszeitpunkt nach Geschlecht



PLAISIR : Alter, Geschlecht und Aufenthaltsdauer

	Frauen	Männer	Gesamt
Durchschnittsalter bei der Aufnahme	80.5 78.6	70.5 72.9	78.1 77.0
Durchschnittsalter zum Beobachtungszeitpunkt	84.7 82.6	75.4 76.5	82.5 80.8
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	4.2 4.0	4.9 3.6	4.4 3.9
Verteilung nach Geschlecht	76.27 71.72	23.76 28.28	100.0 100.0

PLAISIR : Prävalenz (Anzahl und % der Bewohner) der mit drei Zahlen kodierten Krankheiten (ICD-9)



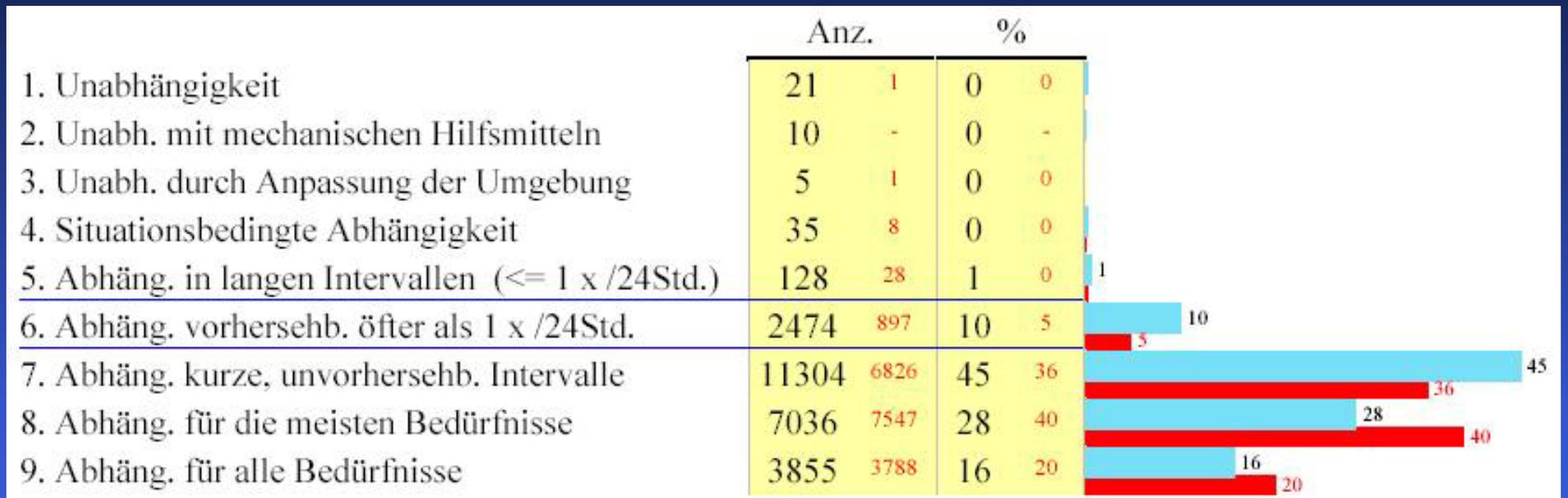
PLAISIR : Beeinträchtigungen (1/6)

SICH BEWEGEN KÖNNEN

	Anz.		%	
1. Voll	26	2	0	0
2. Gelegentlich eingeschränkt	36	7	0	0
3. Geschädigt (Langsamkeit)	76	6	0	0
4. Reduziert	888	227	4	1
5. Auf die Nachbarschaft beschränkt	2405	695	10	4
6. Auf die Einrichtung beschränkt	5371	2898	22	15
7. Auf das Stockwerk beschränkt	6024	6370	24	33
8. Auf das Zimmer beschränkt	1652	1372	7	7
9. Völlige Beschränkung	8390	7519	34	39

PLAISIR : Beeinträchtigungen (2/6)

UNABHÄNGIGKEIT (BATL / IATL)



PLAISIR : Beeinträchtigungen (3/6)

«SICH BEWEGEN KÖNNEN» UND «UNABHÄNGIGKEIT ATL»

ATL Sich bewegen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Gesamt
1	11 1	- -	1 -	2 -	6 -	4 1	2 -	- -	- -	26 2
2	- -	1 -	1 -	4 -	8 1	17 3	5 3	- -	- -	36 7
3	2 -	4 -	1 -	4 1	17 2	45 3	3 -	- -	- -	76 6
4	5 -	2 -	1 1	14 2	36 10	496 103	333 101	1 10	- -	888 227
5	3 -	3 -	1 -	9 1	52 9	860 206	1444 417	33 62	- -	2405 695
6	- -	- -	- -	2 3	8 6	816 427	4019 2085	526 377	- -	5371 2898
7	- -	- -	- -	- 1	1 -	201 140	3837 3282	1930 2851	55 96	6024 6370
8	- -	- -	- -	- -	- -	35 14	975 648	617 681	25 29	1652 1372
9	- -	- -	- -	- -	- -	- -	686 290	3929 3566	3775 3663	8390 7519
Gesamt	21 1	10 -	5 1	35 8	128 28	2474 897	11304 6826	7036 7547	3855 3788	24868 19096

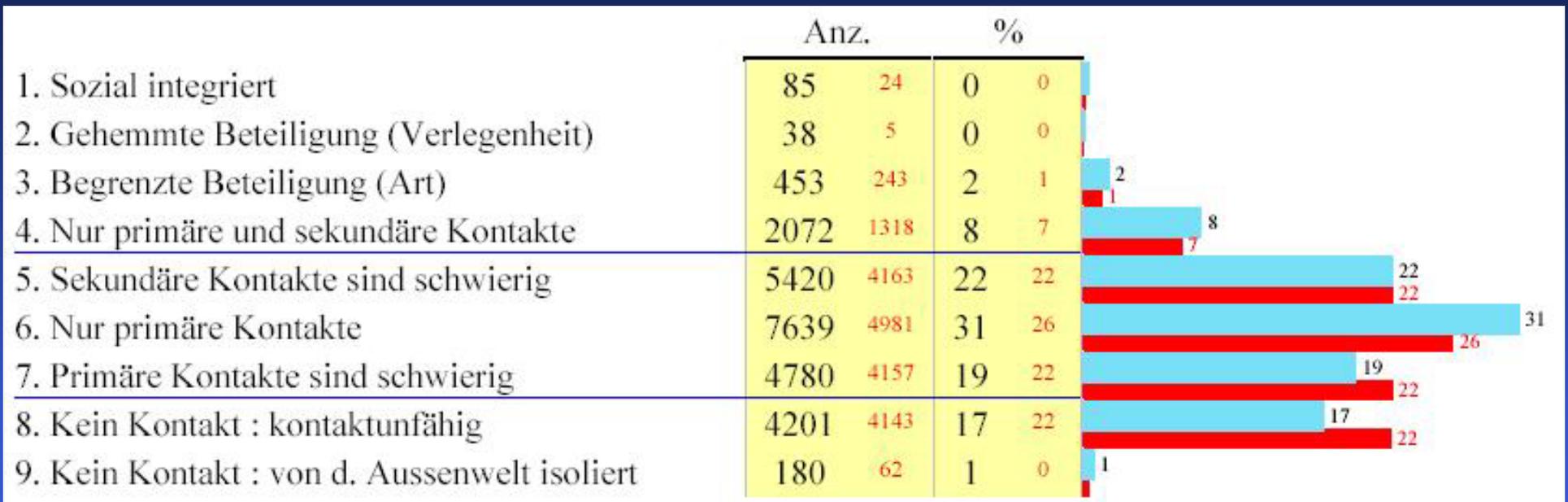
PLAISIR : Beeinträchtigungen (4/6)

SICH BESCHÄFTIGEN

	Anz.		%		
1. Angemessene Beschäftigung	65	7	0	0	
2. Zeitweise nicht beschäftigt	23	7	0	0	
3. Begrenzte Beschäftigung (Umfang)	132	60	1	0	1
4. Angepaßte Beschäftigung	1805	721	7	4	7 4
5. Reduzierte Beschäftigung (Zeit)	1107	326	4	2	4 2
6. Eingeschränkte Beschäftigung (Art)	5304	4136	21	22	21 22
7. Sehr eingeschr. Beschäft. (Zeit, Art)	9965	7377	40	39	40 39
8. Keine Beschäftigung	5566	5251	22	27	22 27
9. Unangemessene Beschäftigung	901	1211	4	6	4 6

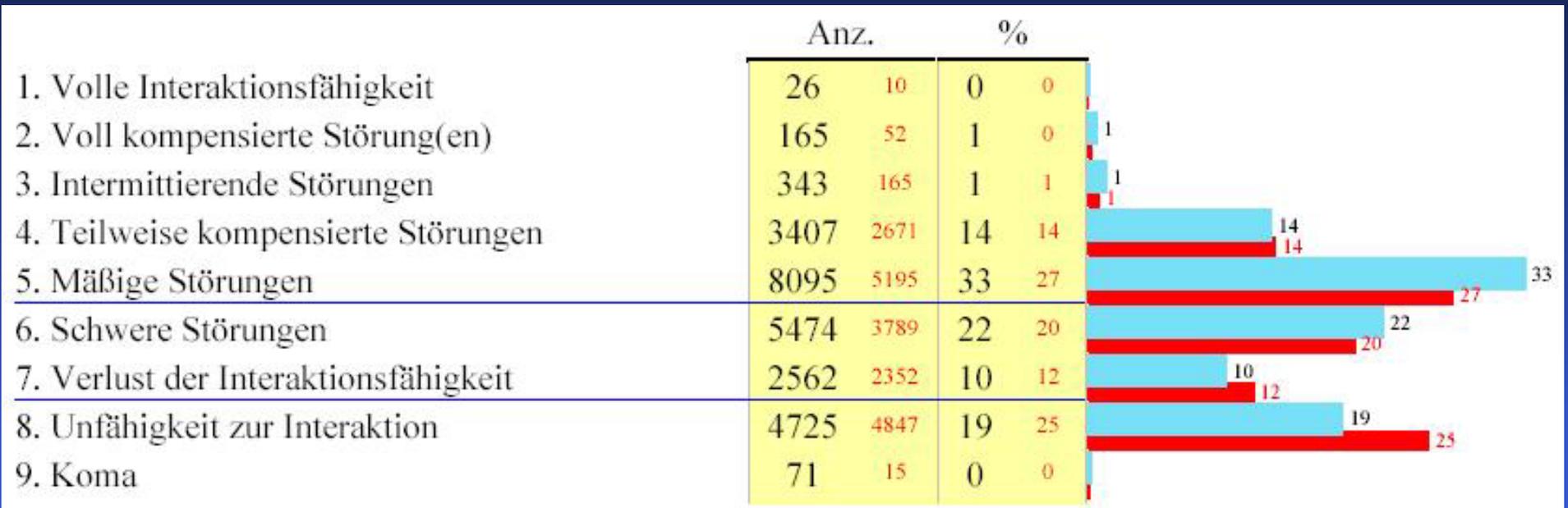
PLAISIR : Beeinträchtigungen (5/6)

SOZIALE BEZIEHUNGEN

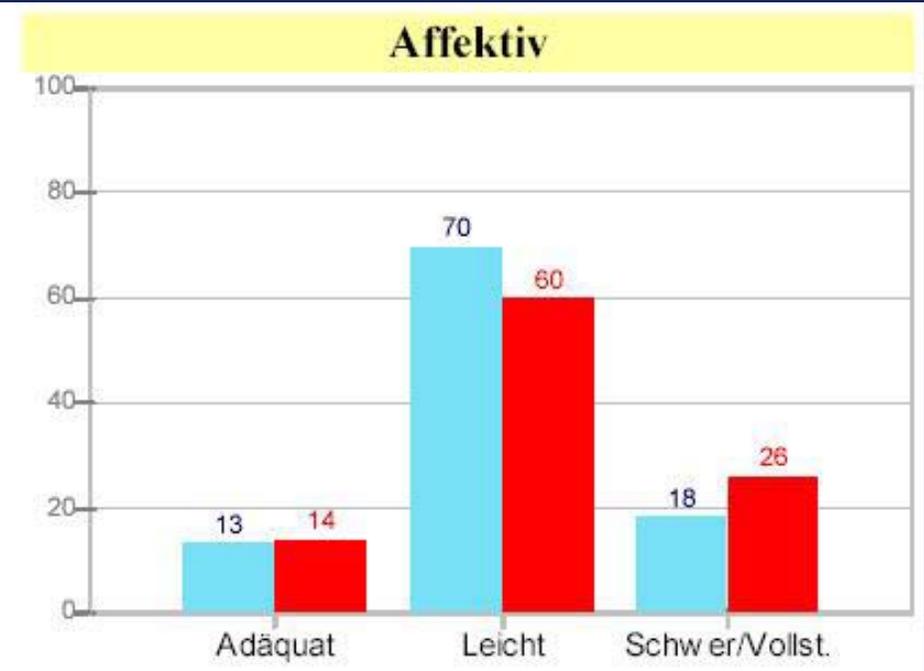
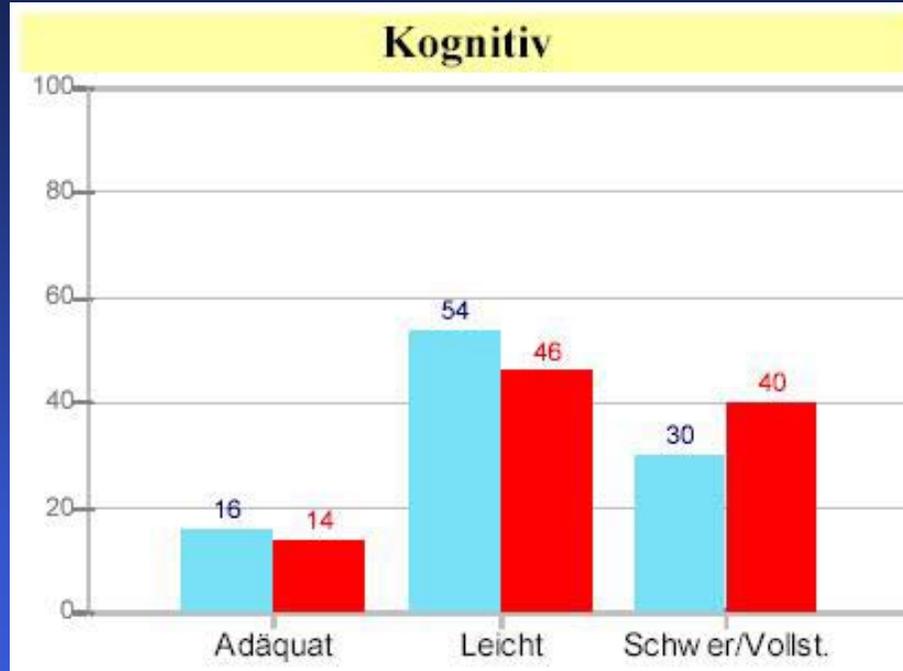


PLAISIR : Beeinträchtigungen (6/6)

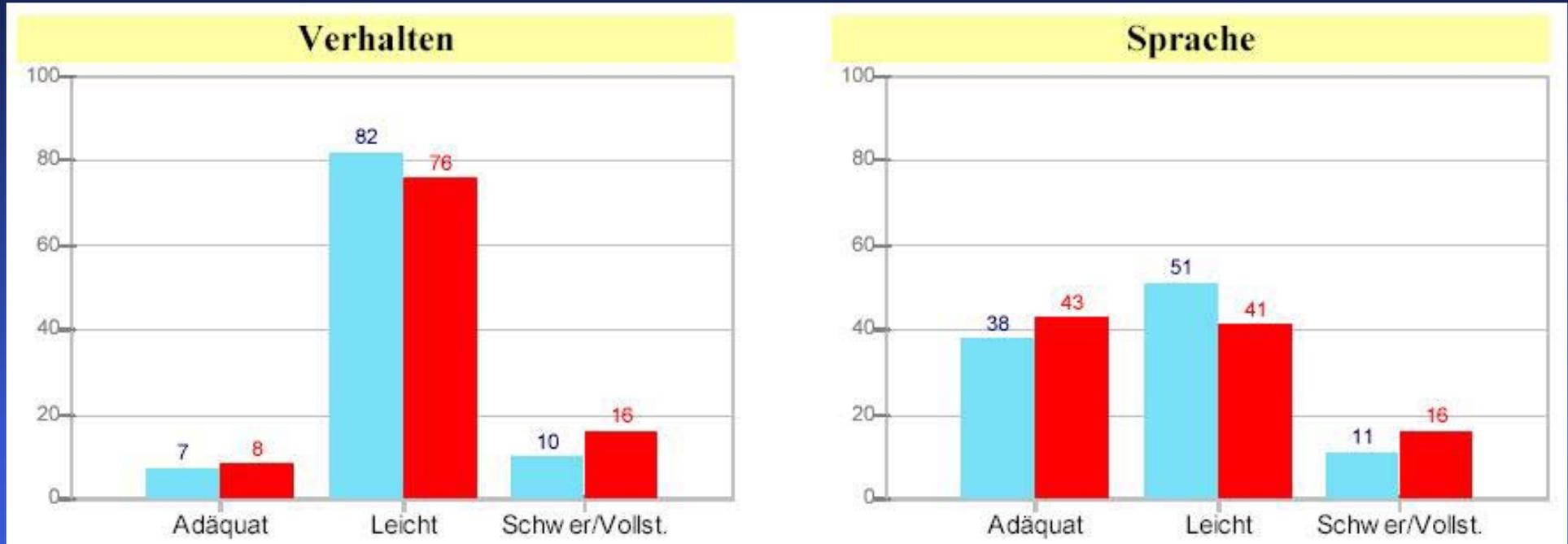
FÄHIGKEIT ZUR INTERAKTION



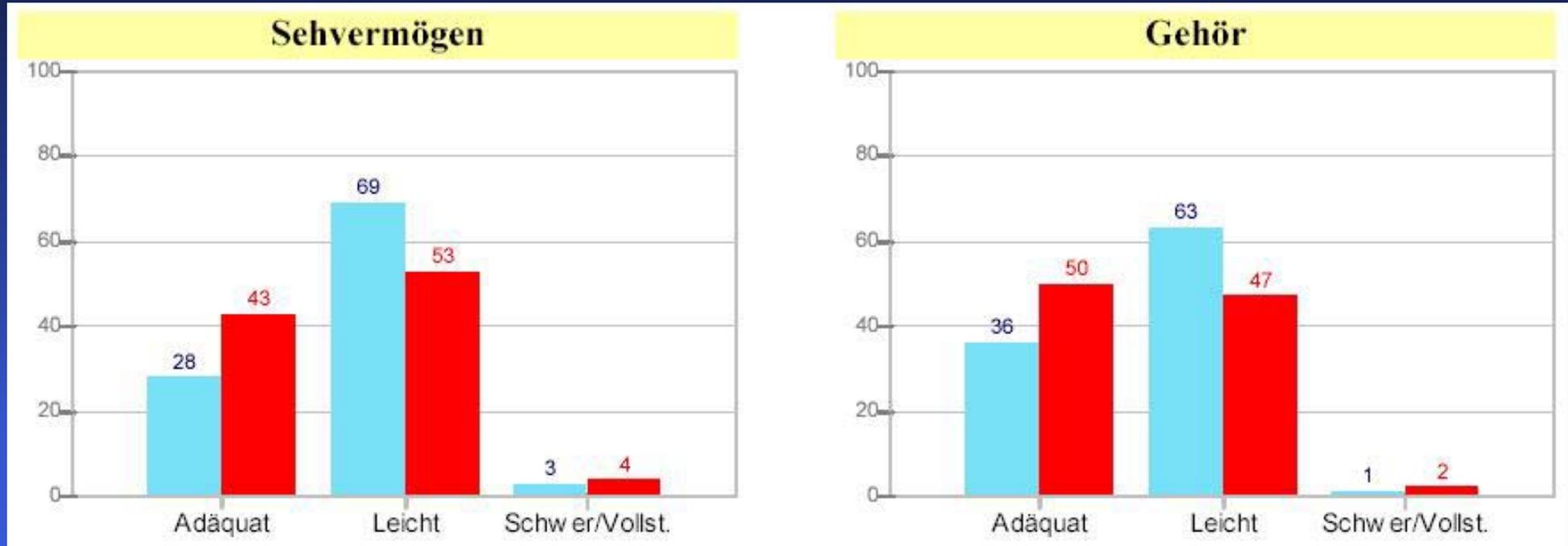
PLAISIR : Psychische und sensorische Schädigungen (1/3)



PLAISIR : Psychische und sensorische Schädigungen (2/3)



PLAISIR : Psychische und sensorische Schädigungen (3/3)



PLAISIR : Verteilung der Bewohner nach dem Grad der kognitiven Defizite (Reisberg) und der psychiatrischen Probleme

	Anz.		%		NPM/TB		
Kein Problem	2660	2195	11	11	76	125	11 / 11
Leichte kognitive Defizite	5913	3777	24	20	112	142	24 / 20
Mäßig-leichte kognitive Defizite	7079	6049	28	32	171	188	28 / 32
Mäßig-schwere kognitive Defizite	162	115	1	1	196	211	1 / 1
Schwere kognit. Def. : aktive Bew.	2037	2294	8	12	196	212	8 / 12
Schwere kognit. Def. : passive Bew.	2868	2632	12	14	221	251	12 / 14
Gesamt kognitive Defizite	18059	14867	73	78	163	191	
Leichte psychiatrische Probleme	2866	1541	12	8	88	117	12 / 8
Mäßige psychiatrische Probleme	1246	492	5	3	120	151	5 / 3
Schwere psychiatrische Probleme	37	1	0	0	171	101	
Gesamt psychiatrische Probleme	4149	2034	17	11	98	125	

PLAISIR : Prävalenz bestimmter Probleme des Verhaltens und der Stimmung

	Anz.		%	
Kein Problem	6413	5673	26	30
Physische Aggressivität	2159	2654	9	14
Verbale Aggressivität	4751	3487	19	18
Stört die anderen	3579	3006	14	16
Unruhe	4584	3444	18	18
Umherirren	2445	2121	10	11
Verhaltensprobleme	9607	8012	39	42
Anhaltende Angst	6399	5322	26	28
Traurigkeit	5880	2927	24	15
Äußerungen von Leid	2098	850	8	4
Rückzug	5950	2108	24	11
Hypersomnie	462	345	2	2
Probleme der Stimmung	13179	8420	53	44
Prob. des Verhaltens und der Stimmung	4759	3390	19	18

PLAISIR : Verwendung von physischen und chemischen freiheitsbeschränkenden/-entziehenden Maßnahmen bzw. Schutzmaßnahmen

	Selten		Manchmal		Oft		Oft	
	Anz.	Anz.	Anz.	Anz.	Anz.	Anz.	%	%
Keine freiheitsbeschränkende/-entziehende Maßnahme	-	-	-	-	5297	1028	21	5
Bettgitter	39	40	71	98	8555	14408	34	75
Tischplatte am Spezialstuhl	22	52	20	242	283	2005	1	10
Tischplatte am Rollstuhl	4	14	14	81	311	1154	1	6
Mit Möbeln verbundene Maßnahmen	65	105	104	419	8623	14452	35	76
Sicherheitsjacke	2	18	2	9	54	241	1	1
Fixierung am Handgelenk	1	5	1	6	51	161	1	1
Fixierung am Knöchel	1	1	-	-	20	15	1	1
Bauchgurt	12	108	25	158	651	6190	3	32
Überhose zur Fixierung	1	10	-	12	18	323	2	2
Bewegungsbeschränkende Maßnahmen	15	141	28	184	737	6542	3	34

PLAISIR : Verwendung von physischen und chemischen freiheitsbeschränkenden/-entziehenden Maßnahmen bzw. Schutzmaßnahmen

	Selten		Manchmal		Oft		Oft	
	Anz.		Anz.		Anz.		%	
Isolierzimmer	6	-	4	-	-	5		
Geschlossene Station	-	-	1	1	558	1174	2	6
Freiheitsbeschränkende Maßnahmen	6	4	7	9	567	1259	2	7
Psychopharmaka	325	222	100	110	16171	13308	65	70

PLAISIR : Verwendung von Hilfsmittel

	Anz.		%		Bar chart (Blue/Red)
Keine Verringerung	3458	1862	14	10	14 / 10
Verringerung ohne Komp.	3982	1501	16	8	16 / 8
Gehstock	3803	848	15	4	15 / 4
Gehwagen	5884	5164	24	27	24 / 27
Vier-/dreifüßiger Stock	317	233	1	1	1 / 1
Handleisten, Möbel	1998	1051	8	6	8 / 6
Hilfsmittel zum Gehen	10614	6808	43	36	43 / 36
Orthese	454	865	2	5	2 / 5
Prothese	91	33	0	0	0 / 0
Rollstuhl (selbständig)	2040	4127	8	22	8 / 22
Rollstuhl (mit Hilfe)	7592	7386	31	39	31 / 39
Rollstuhl (motorisiert)	191	698	1	4	1 / 4
Spezialstuhl	997	3279	4	17	4 / 17
Rollstuhl oder Spezialstuhl	9497	12984	38	68	38 / 68
Lifter	1069	5191	4	27	4 / 27

PLAISIR



**Profil der erforderlichen Dienstleistungen
(Pflege - und Unterstützungsplan)**

PLAISIR : Bestimmung der erforderlichen Pflege und Unterstützung

Kriterien zur Bestimmung der erforderlichen Leistungen :



**ERFORDERLICHE LEISTUNGEN ANBIETEN =
PFLEGE VON GUTER QUALITÄT ANBIETEN**

PLAISIR : Bestimmung der erforderlichen Pflege und Unterstützung

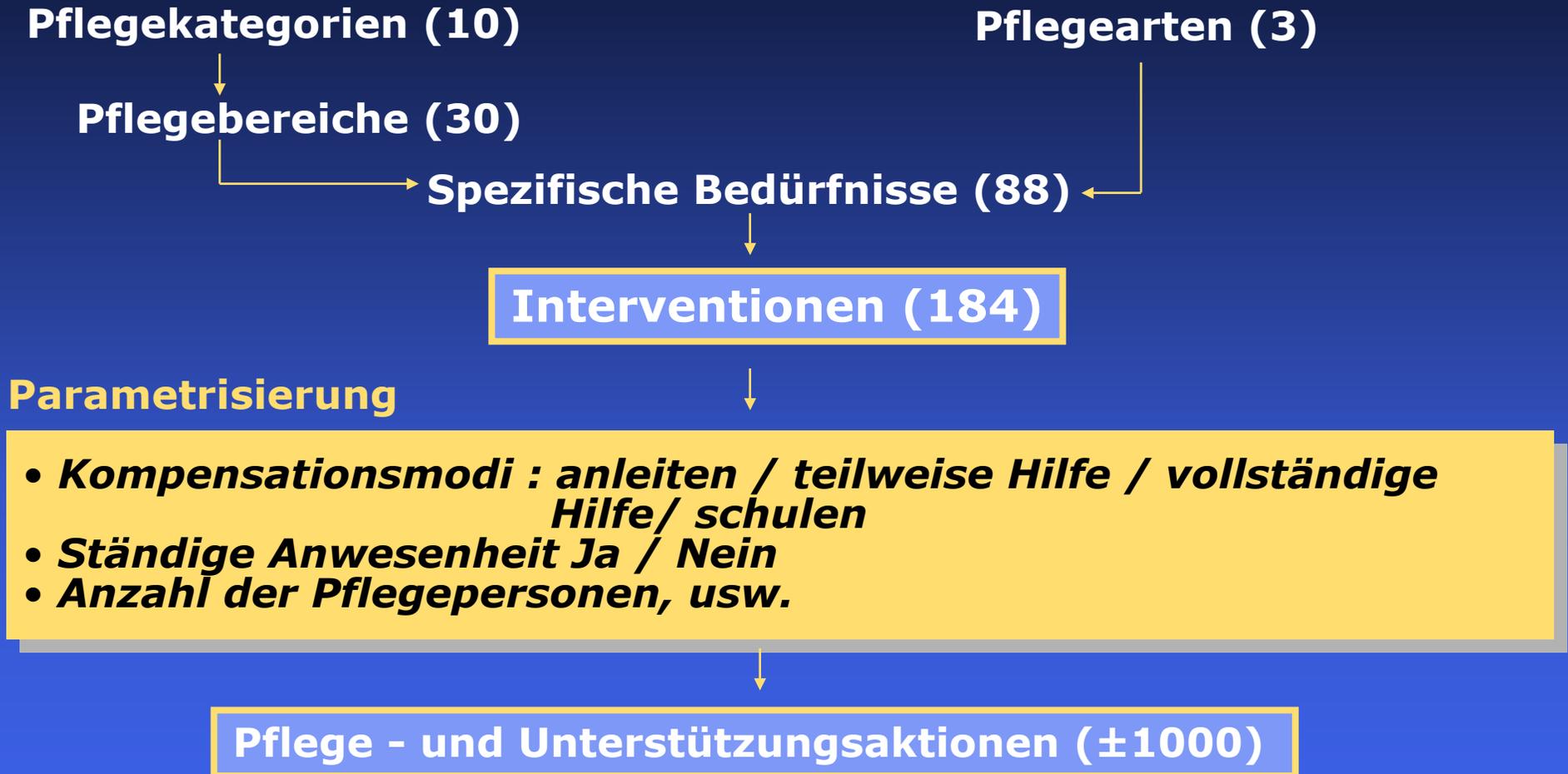
Anwendung der Kriterien zur Bestimmung der erforderlichen Leistungen

	Wer ?	Wann ?
Relevanz	Pflegende / Evaluierer / Desk-Reviewer	Individueller Pflegeplan
Effektivität	Versicherer	Katalog der versicherten Leistungen Normen Interventionshäufigkeit
	Pflegende / Evaluierer / Desk-Reviewer	Individueller Pflegeplan
Gerechtigkeit	Versicherer	Katalog der versicherten Leistungen
Effizienz	Versicherer	Katalog der versicherten Leistungen
	Pflegende / Evaluierer / Desk-Reviewer	Individueller Pflegeplan
Vorlieben	Pflegende / Evaluierer	Individueller Pflegeplan
Sättigung	Pflegende / Evaluierer / Desk-Reviewer	Individueller Pflegeplan

PLAISIR : Bestimmung der erforderlichen Pflege und Unterstützung

- Nomenklatur der Pflegeinterventionen
Geschlossene Nomenklatur (184 Interventionen)
- Ausarbeitung der Pflegeaktionen durch die Parametrisierung der Interventionen
Offene Nomenklatur (\pm 1 000 Pflegeaktionen)
- **Hinweisende Normen für die Interventionshäufigkeit**
- Retrospektive Zusammenstellung eines Pflegeplanes über 7 Tage

PLAISIR : Nomenklatur der Pflege und Unterstützung (1/5)



PLAISIR : Nomenklatur der Pflege und Unterstützung (2/5)

BEISPIEL : ESSEN UND TRINKEN

Kategorie.....100 ESSEN UND TRINKEN

Bereich.....110 NATÜRLICHE ERNÄHRUNG

Spezifische Bedürfnisse....111 Mahlzeiten

➤ **1111 Frühstück**

➤ **1112 Mittagessen**

➤ **1113 Abendessen**

112 Zwischenmahlzeiten

Intervention..... ➤ 1121 Zwischenmahlzeiten

113 Flüssigkeitszufuhr

➤ **1131 Flüssigkeitszufuhr**

114 Menüvordruck vervollständigen

➤ **1141 Menüvordruck vervollständigen**

Bereich.....120 KÜNSTLICHE ERNÄHRUNG

121 Kontinuierliche enterale Ernährung

➤ **1211 Kontinuierliche enterale Ernährung
mit / ohne Pumpe**

122 Intermittierende enterale Ernährung

➤ **1221 Intermittierende enterale Ernährung**

PLAISIR : Nomenklatur der Pflege und Unterstützung (3/5)

- **Niveau der Pflege-und Unterstützungsaktionen**

Beispiel: Essen und Trinken

± 30 Aktionen

Frühstück : **anleiten**

Frühstück : **anleiten / ständige Anwesenheit**

Frühstück : **teilweise Hilfe**

Frühstück : **teilweise Hilfe / st.Anw.**

Frühstück : **vollständige Hilfe**

Mittagessen, Abendessen und Zwischenmahlzeiten
(idem : Frühstück)

Flüssigkeitszufuhr : **anleiten**

Flüssigkeitszufuhr : **anleiten / st.Anw.**

Flüssigkeitszufuhr : **vollständige Hilfe**

Menüvordruck vervollständigen : **anleiten**

Menüvordruck vervollständigen : **anleiten / st.Anw.**

Menüvordruck vervollständigen : **vollständige Hilfe**

Kontinuierliche enterale Ernährung : **mit Pumpe**

Kontinuierliche enterale Ernährung : **ohne Pumpe**

Intermittierende enterale Ernährung

Intermittierende enterale Ernährung : **st.Anw.**

PLAISIR : Nomenklatur der Pflege und Unterstützung (4/5)

- **ESSEN UND TRINKEN :**
 - 2** **BEREICHE**
 - 6** **SPEZIFISCHE BEDÜRFNISSE**
 - 8** **INTERVENTIONEN**
 - 30** **AKTIONEN**

- **PLAISIR**
 - 10** **KATEGORIEN** **3 ARTEN**
 - 30** **BEREICHE**
 - 88** **SPEZIFISCHE BEDÜRFNISSE**
 - 184** **INTERVENTIONEN**
 - ± 1000** **AKTIONEN**

PLAISIR : Nomenklatur der Pflege und Unterstützung (5/5)

	PFLEGEKATEGORIEN	Pflege- bereiche	Spezifische Bedürfnisse	Interventionen
1	Essen und trinken	2	6	8
2	Ausscheiden können	2	7	21
3	Sich pflegen / sich kleiden können	2	6	14
4	Sich bewegen können / Wohlbefinden	2	8	10
5	Kommunikation	3	8	22
6	Atmung	3	7	14
7	Medikamente	2	5	12
8	Infusionstherapie	2	6	6
9	Sonstige Behandlungen	8	23	48
10	Diagnostische Maßnahmen	4	12	29
		30	88	184

PLAISIR : Pflegekategorien, Pflegebereiche und spezifische Bedürfnisse

000 ATMUNG

010 FREIMACHEN DER ATEMWEGE

- 011** Luftbefeuchter
- 012** Atemübungen
- 013** Physiotherapeutische Atemübungen
- 014** Aerosolthérapie
- 015** Absaugen von Sekret

020 UNTERSTÜTZTE ATMUNG

- 021** Sauerstoff

030 TRACHEOTOMIE

- 031** Tracheotomie

100 ESSEN UND TRINKEN KÖNNEN

110 NATÜRLICHE ERNÄHRUNG

- 111** Mahlzeiten
- 112** Zwischenmahlzeiten
- 113** Flüssigkeitszufuhr
- 114** Menüvordruck vervollständigen

120 KÜNSTLICHE ERNÄHRUNG

- 121** Kontinuierliche enterale Ernährung
- 122** Intermittierende enterale Ernährung

PLAISIR : Pflegekategorien, Pflegebereiche und spezifische Bedürfnisse

200 AUSSCHEIDEN KÖNNEN

210 AUSSCHEIDUNG: GRUNDPFLEGE

**211 Ausscheidung über
natürliche Wege**

212 Inkontinenz

220 AUSSCHEIDUNG: PFLEGETECHNIKEN

**221 Unterstützte
Ausscheidung**

222 Reinigung der Blase

**223 Interventionen im
Bereich des Rektums**

224 Darmmassage

225 Stomapflege

300 SICH PFLEGEN/KLEIDEN KÖNNEN

310 ALLGEMEINE KÖRPERPFLEGE

311 Körperpflege

312 Mundpflege

320 SONSTIGE KÖRPERPFLEGE

321 Intimpflege

322 Haarpflege

323 Schönheitspflege

324 Kleidung

PLAISIR : Pflegekategorien, Pflegebereiche und spezifische Bedürfnisse

400 SICH BEWEGEN KÖNNEN

410 ALLGEMEINE AKTIONEN DER BEWEGUNG

- 411 Aufstehen**
- 412 Hinlegen**
- 413 Aufstehen und Hinlegen mit dem Lifter**
- 414 Gehen**
- 415 Stuhl schieben**

420 SONSTIGE AKTIONEN DER BEWEGUNG

- 421 Einreiben und Lagern**
- 422 Bewegungsübungen**
- 423 Freiheitsentziehende/-beschränkende Maßnahmen**

500 KOMMUNIKATION

510 ZWISCHENMENSCHLICHE BEZIEHUNGEN

- 511 Individuelle unterstützende Kommunikation**
- 512 Helfende Beziehung**
- 513 Individuelle Aktivitäten oder Gruppenaktivitäten**

520 SCHULUNG

- 521 Schulung (Bewohner oder Angehörige)**

530 SONSTIGE AKTIVITÄTEN DER KOMMUNIKATION

- 531 Informationssammlung**
- 532 Therap. Programm zur psychosozialen Rehabilitation**
- 533 Ärztliche Besprechung**
- 534 Klinische Vorstellung**

PLAISIR : Pflegekategorien, Pflegebereiche und spezifische Bedürfnisse

600 MEDIKAMENTE

610 MEDIKAMENTE RICHTEN

611 Medikamente
richten

620 MEDIKAMENTE RICHTEN UND VERABREICHEN

621 Medik. richten
und oral
verabreichen

622 " " " enteral
verabreichen

623 " " " örtlich
verabreichen

624 Medikamente
parenteral
verabreichen

700 INFUSIONSTHERAPIE

710 INFUSIONSTHERAPIE

711 Infusion legen

712 Infusion überprüfen

713 Infusionslösung wechseln

714 Infusionsbesteck wechseln

720 BLUT UND BLUTPRÄPARATE

721 Erste Transfusion und
wechseln der Transfusion

722 Transfusion überprüfen

800 BEHANDLUNGEN

810 DIALYSE

811 Peritonealdialyse
kontinuierliche ambulante

820 MAGENSONDE LEGEN

821 Magensonde legen

PLAISIR : Pflegekategorien, Pflegebereiche und spezifische Bedürfnisse

830 DRAINAGE

831 Freie Drainage

832 Heber-Drainage

833 Saugdrainage

840 SONDE ODER DRAIN ÖFFNEN / SCHLIEßEN

841 Sonde oder Drain öffnen / schließen

850 SPÜLUNG

851 Vaginalspülung

852 Vulvaspülung

853 Ohrspülung

854 Magenspülung

860 PROTHESE/ORTHESE/STRÜMPFE/BANDAGE

861 Hörgerät

862 Augenschale / prothese

863 Kompressionstrümpfe

864 Bandage

865 Orthopädische Prothese oder Orthese

866 Korsett für HWS oder BWS-LWS Bereich

867 Rollstuhlzusätze

870 DERMATOLOGISCHE PFLEGE, WUNDBEHANDLUNG, VERBAND

871 Wundbehandlung

872 Verband

873 Dermatologische Pflege

874 Sonstige Pflegeaktionen

880 INFEKTIONSKONTROLLE

881 Begrenzte Schutzmaßnahmen

882 Erweiterte Schutzmaßnahmen

PLAISIR : Pflegekategorien, Pflegebereiche und spezifische Bedürfnisse

900 DIAGNOSTISCHE MAßNAHMEN

910 KLINISCHE BEOBACHTUNG UND BEOBACHTUNG DES VERHALTENS

- 911 Beobachtung
- 912 Vitalzeichen
- 913 Neurologische Zeichen
- 914 Durchblutungszeichen
- 915 Wiegen / Messen

920 DOSIEREN

- 921 Dosieren der Einfuhr
- 922 Dosieren der Ausfuhr

930 ENTNAHME UND TEST

- 931 24 Stunden sammeln
- 932 Entnahme
- 933 Einfacher Test auf der Station

940 MEDIZINISCHE UNTERSTÜTZUNG

- 941 Assistieren bei einer Untersuchung
- 942 Assistieren bei einer ärztlichen Maßnahme

ESSEN UND TRINKEN KÖNNEN

KENNZIFFER	ERFORDERLICHE PFLERGEAKTIONEN	PFLERGE - MODUS	TAG(E)	ZEIT																							
				00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
	MAHLZEITEN																										
	W - Ständige individuelle Anwesenheit 1. Nein 2. Ja																										
1040	FRÜHSTÜCK	1 2 3	M D M D F S S																								
		1 2 3	M D M D F S S																								
1050	MITTAGESSEN	1 2 3	M D M D F S S																								
		1 2 3	M D M D F S S																								
1060	ABENDESSEN	1 2 3	M D M D F S S																								
		1 2 3	M D M D F S S																								
1070	ZWISCHENMAHLZEIT	1 2 3	M D M D F S S																								
		1 2 3	M D M D F S S																								
1080	FLÜSSIGKEITZUFUHR	1 3	M D M D F S S																								
		1 3	M D M D F S S																								
1090	MENÜVORD. VERVOLLST.	1 3	M D M D F S S																								
1100	KONTINUIERLICHE ENTERALE ERNÄHRUNG X = 1 mit Pumpe X = 2 ohne Pumpe			00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
		Beginn	B	3	M D M D F S S																						
		Ende	E	3	M D M D F S S																						
1110	INTERMITTIERENDE ENTERALE ERNÄHRUNG (tropfenweise oder mit Spritze) W - Ständige Anwesenheit 1. Nein 2. Ja																										
				3	M D M D F S S																						
	SONSTIGES : _____																										

SICH BEWEGEN KÖNNEN

KENNZIFFER	ERFORDERLICHE PFLERGEAKTIONEN	PFLERGE-MODUS	TAG(E)	ZEIT																							
				00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
	AUFSTEHEN ODER HINLEGEN X: Kompensation/Amputation 1. Nein 2. Ja																										
	Z: Anzahl d. Pflegepersonen																										
4010	AUFSTEHEN MIT HILFE	1 2 3	M D M D F S S																								
	Geben Sie an: X: _____ Z: Anz. d. Pflegepersonen ____	1 2 3	M D M D F S S																								
4015	HINLEGEN MIT HILFE	1 2 3	M D M D F S S																								
	Geben Sie an: X: _____ Z: Anz. d. Pflegepersonen ____	1 2 3	M D M D F S S																								
				00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
4020	AUFSTEHEN MIT DEM LIFTER	3	M D M D F S S																								
	Z: Anz. d. Pflegepersonen ____	3	M D M D F S S																								
4025	HINLEGEN MIT DEM LIFTER	3	M D M D F S S																								
	Z: Anz. d. Pflegepersonen ____	3	M D M D F S S																								
4030	GEHEN MIT HILFE	1 2	M D M D F S S																								
	X=Kompensation/Amputation 1. Nein 2. Ja	1 2	M D M D F S S																								
	Geben Sie an: X: _____ Z: Anz. d. Pflegepersonen ____	1 2	M D M D F S S																								
4040	ROLLSTUHL ODER SPEZIALSTUHL SCHIEBEN	3	M D M D F S S																								
		3	M D M D F S S																								
		3	M D M D F S S																								

SICH BEWEGEN KÖNNEN

KENNZIFFER	ERFORDERLICHE PFLEGEAKTIONEN	PFLEGE - MODUS	TAG(E)	ZEIT																							
				00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
4050	\bar{Z} EINREIBEN UND LAGERN Z: Anz. d. Pflegepersonen ____	1 2 3	M D M D F S S																								
		1 2 3	M D M D F S S																								
		1 2 3	M D M D F S S																								
4060	\bar{W} BEWEGUNGSÜBUNGEN PASSIVE UND/ODER AKTIVE ÜBUNGEN W - Ständige Anwesenheit 1. Nein 2. Ja	1 2 3	M D M D F S S																								
		1 2 3	M D M D F S S																								
		1 2 3	M D M D F S S																								
4070	$\bar{X} \bar{W}$ STRUKTURIERTE PASSIVE UND/ODER AKTIVE ÜBUNGEN Kreisen Sie ein X: Rehabilitation über: 1. kurze Zeit 2. lange Zeit W - Ständige Anwesenheit 1. Nein 2. Ja			00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
		1 2 3	M D M D F S S																								
		1 2 3	M D M D F S S																								
		1 2 3	M D M D F S S																								
4080	\bar{X} FREIHEITSBESCHRÄN- KENDE/ENTZIEHENDE MITTEL b Schutzmassnahmen X: Verhalten des Bewohners Kreisen Sie ein: 1. ruhig 2. unruhig	1 3	M D M D F S S																								
		1 3	M D M D F S S																								
		1 3	M D M D F S S																								
	SONSTIGES: _____																										

PLAISIR : Beispiele der hinweisenden Normen für die Interventionshäufigkeit in der Schweiz

PFLEGE EINER TRACHEOTOMIE :	Einmal pro Tag
FLÜSSIGKEITZUFUHR :	Mindestens zweimal pro Tag
PFLEGE BEI DAUERKATHETER :	Zweimal pro Tag
TEILKÖRPERPFLEGE :	Sechs Tage in der Woche
GANZKÖRPERPFLEGE :	Einen Tag in der Woche
PEDIKÜRE, MANIKÜRE :	Einmal pro Woche
ZAHNPFLEGE :	Zweimal pro Tag
EINREIBEN UND LAGERUNGS- WECHSEL :	Achtmal pro Tag, wenn bettlägrig
BEWEGUNGSÜBUNGEN PASSIVE UND/ODER AKTIVE :	Zweimal pro Tag bei einem bettlägrigen oder nicht gefähigen Bewohner
UNTERHALTENDE AKTIVITÄTEN :	Dreimal pro Woche
BEOBACHTUNG :	Mindestens einmal pro Nacht für einen Bewohner, der nachts keine Pflege erfordert

PLAISIR : Individueller Pflegeplan

ERFORDERLICHE PFLEGEAKTIONEN	WOCHE	TAG														NACHT														
		7	8	9	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	2	3	0	1	2	3	4	5	6					
Sauerstoff – vollständige Hilfe	D	B	E														B													
Frühstück – teilweise Hilfe	M D m d F S s S	S	1																											
Mittagessen – teilweise Hilfe	M D m d F S s S	S	1																											
Abendessen – teilweise Hilfe	M D m d F S s S	S											1																	
Zwischenmahlzeit – teilweise Hilfe	M D m d F S s S	S											1																	
Flüssigkeitszufuhr – anleiten	M D m d F S s S	S	1												1															
Toilette oder Nachtstuhl – vollständige Hilfe/st. Anw./2 Pflegeper.	M D m d F S s H	H											3 mal																	
Pflege bei Urininkontinenz – vollständige Hilfe/2 Pflegeper.	M D m d F S s H	H											1 mal				2 mal													
Pflege bei Stuhlinkontinenz – vollständige Hilfe/2 Pflegeper.	M m	H											1 mal																	
Teilkörperpflege im Bett – vollständige Hilfe	M m d F S s S	S	1																											
Ganzkörperpflege in der Badewanne – vollständige Hilfe	D	S	1																											
Haare waschen/spülen – vollständige Hilfe	D	S	1																											
Maniküre/Pediküre – vollständige Hilfe	D	S	1																											
Zahnpflege – vollständige Hilfe	M D m d F S s S	S	1											1																
Ankleiden – ohne Funktionsstörung – vollständige Hilfe	M D m d F S s S	S	1																											
Auskleiden – ohne Funktionsstörung – vollständige Hilfe	M D m d F S s S	S											1																	
Aufstehen mit Hilfe – ohne Kompensation – 2 Pflegeper. – vollständige Hilfe	M D m d F S s S	S	1																											
Hinlegen mit Hilfe – ohne Kompensation – 2 Pflegeper. – vollständige Hilfe	M D m d F S s S	S											1																	
Rollstuhl schieben	M D m d F S s S	S	1											1																
Rollstuhl schieben	D F	S											1																	
Einreiben und Lagern – vollständige Hilfe – 2 Pflegepers.	M D m d F S s S	S											1		1		1													
Passive/aktive Übungen – vollständige Hilfe	M D m d F S s S	S	1																											
Kommunikation – mäßig-leichte kogn. Def.- widersetzt manchmal / durchschnittl. Stim.	M D m d F S s P	P											80 %				20 %													
Helfende Beziehung mit den Angehörigen – minimal	d	a											ja				nein													
Unterhaltende Aktivitäten	S	A	2 Bewohner – 1 Pflegeper. – um 15 Uhr für 30 Minuten																											
Medikamente oral – vollständige Hilfe	M D m d F S s S	S	1																											
Medikamente Tropfen/Inhalation – vollständige Hilfe	M D m d F S s S	S	1											1																
Salbe auftragen ohne Umschlag – 1 % der Körperoberfläche	D	S											1																	
Hämo-Glucotest – vollständige Hilfe	M m F	S	1												1															

PLAISIR : Vergleich der erforderlichen Leistungsprofile von zwei Bevölkerungen

- Vergleich der Bevölkerung deutscher, französischer und schweizerischer Alten- und Pflegeheimen (**24 868 Bewohner**) mit der Bevölkerung ähnlicher québecer Einrichtungen (**19 096 Bewohner**)

(**Deutschland, Schweiz und Frankreich : Daten von 2001-2003**)

(**Quebec : Daten von 1999-2003**)

PLAISIR : Profil der erforderlichen Grundpflege pro Intervention

Essen und Trinken können

	% der Bewohner		Häufigkeit pro Tag		Anleiten und motivieren		Teilweise Hilfe		Teilweise Hilfe st.Anw.		Vollst. Hilfe	
1041 Mahlzeiten	94	96	3.0	2.9	41	28	47	52	1	-	17	23
1070 Zwischenmahlzeit	91	98	1.6	2.0	49	49	35	30	1	-	15	21
1080 Flüssigkeitszufuhr	91	86	2.1	2.5	83	72	-	-	-	-	18	29
1090 Menüvordruck vervollst.	24	24	1.0	1.0	28	23	-	-	-	-	72	77
1100 Kontinuierl. enterale Ernährung	1	1	0.9	1.1	-	-	-	-	-	-	100	100
1110 Intermitt. enterale Ernährung	2	-	2.8	3.7	-	-	-	-	-	-	100	100

PLAISIR : Profil der erforderlichen Grundpflege pro Intervention

Ausscheiden können

	% der Bewohner		Häufigkeit pro Tag		Anleiten und motivieren		Teilweise Hilfe		Teilweise Hilfe st.Anw.		Vollst. Hilfe	
2030 Urinflasche	4	5	2.5	3.2	48	62	34	25	-	-	19	13
2040 Steckbecken	4	4	2.1	2.5	1	4	10	14	-	-	89	82
2050 Toilette oder Nachtstuhl	46	45	3.6	3.5	14	11	33	24	8	8	46	57
2060 Pflege bei Urininkontinenz	56	74	4.0	5.1	10	4	8	5	-	-	82	92
2070 Pflege bei Stuhlinkontinenz	34	50	1.0	0.8	-	-	-	-	-	-	100	100
2100 Einmalk. od. Dauerkatheter legen/W	1	2	1.5	1.9	10	2	-	1	-	-	90	98
2110 Pflege bei Dauerkatheter	7	2	2.0	1.9	1	1	-	-	-	-	100	99
2120 Entleeren des Urinauffangbeutels	8	3	2.8	3.0	1	1	-	-	-	-	99	99
2130 Blasenspülung	2	1	4.2	6.0	-	-	-	-	-	-	100	100
2180 Darmspülung	4	5	1.5	1.3	-	-	-	-	-	-	100	100
2190 Rektale Untersuchung	-	5	2.9	1.3	-	-	-	-	-	-	100	100

/W: Häufigkeit / Woche

PLAISIR : Profil der erforderlichen Grundpflege pro Intervention

Sich pflegen / sich kleiden können

		% der Bewohner	Häufigkeit pro Tag	Anleiten und motivieren	Teilweise Hilfe	Teilweise Hilfe st.Anw.	Vollst. Hilfe
3030 Teilkörperpflege	/W	85 87	5.9 5.0	8 5	31 19	24 14	37 62
3040 Ganzkörperpflege	/W	100 100	1.6 2.5	5 1	2 1	35 23	58 75
3050 Intimpflege	/W	4 3	6.7 6.9	5 1	22 8	28 19	44 73
3090 Haare waschen/spülen	/W	77 96	1.1 1.0	3 -	2 -	7 2	88 97
3100 Haare waschen/schneiden/legen	/W	3 -	1.0 1.4	- -	2 -	1 -	97 100
3130 Maniküre/Pediküre	/W	92 99	1.0 1.0	1 -	53 3	- -	45 97
3140 Bartrasur	/W	34 30	4.4 6.0	11 11	13 13	9 8	67 69
3151 Schmuck/Schminken		6 10	1.5 1.8	12 13	43 37	- -	46 51
3160 Spezielle Mundpflege		8 14	2.7 3.1	4 4	7 7	1 -	88 88
3170 Zahnpflege		77 76	2.0 3.0	24 13	17 12	21 10	37 65
3181 Ankleiden/Auskleiden		84 83	1.9 2.0	16 9	25 16	22 16	41 61

/W: Häufigkeit / Woche

PLAISIR : Profil der erforderlichen Grundpflege pro Intervention

Sich bewegen können

	% der Bewohner		Häufigkeit pro Tag		Anleiten und motivieren		Teilweise Hilfe		Teilweise Hilfe st.Anw.		Vollst. Hilfe	
4011 Aufstehen/hinlegen	70	58	4.4	4.7	32	32	48	53	-	-	23	19
4021 Aufstehen/hinlegen mit Lifter	4	28	3.1	3.3	-	-	-	-	-	-	100	100
4030 Gehen mit Hilfe	37	35	3.5	3.3	68	62	33	39	-	-	-	-
4040 Rollstuhl schieben	29	48	2.5	2.1	-	-	-	-	-	-	100	100
4050 Einreiben und Lagern	55	74	3.9	4.4	1	-	43	42	-	-	59	58
4060 Bewegungsübungen	31	42	1.8	1.8	1	1	4	3	25	18	71	79
4080 Freiheitsbe./-entzieh. Maßn.	2	17	1.6	2.4	-	3	-	-	-	-	100	97

PLAISIR



Messung der erforderlichen Ressourcen

PLAISIR : Messung der erforderlichen Ressourcen

1. Direkte und indirekte Pflege (DIP) (Pflegeaktionen)	Netto-Pflegestunden (NPS) Netto-Pflegeminuten (NPM)
2.1. (BBK) (Übermittlungen) Bewohnerbezogene Kommunikation	Produktive Pflegestunden (PPS)
2.2. Verwaltungs- (V) Instandhaltungsaktivitäten (IA) und Wegstrecken (W)	Produktive Pflegeminuten (PPM)
3. Pausen	Gearbeitete Pflegestunden (GPS) Gearbeitete Pflegeminuten (GPM)
4. Soziale Vergünstigungen	Bezahlte Pflegestunden (BPS) Bezahlte Pflegeminuten (BPM)

PLAISIR : Messung der erforderlichen Ressourcen für die Pflege

Pflegeaktionen  **Zeiteinheiten**
Referenz - Zeitraum : Tag, Woche, Monat
Häufigkeit während des Referenz-Zeitraumes
(Tag, Woche, Monat)

- **Beispiel : in der Dusche waschen, vollständige Hilfe, ständige Anwesenheit, eine Pflegeperson :**
 - Zeiteinheit : **18 Minuten**
 - Referenz-Zeitraum : **die Woche**
 - Häufigkeit : **2 mal pro Woche**

Messung der erforderlichen Ressourcen : $2 \times 18 = 36$ Minuten pro Woche

Gesamte Dienstleistungen :

- dienstleistung **A** erfordert : **36 Minuten / Woche**
- dienstleistung **B** erfordert : **30 Minuten / Woche**
- dienstleistung **C** erfordert : **60 Minuten / Woche**

Dienstleistungen *A, B, C* erfordern **126 Minuten / Woche**

PLAISIR : Messung der erforderlichen Ressourcen für die Pflege

Beispiel von Zeiteinheiten der Pflegeaktionen

INTERVENTIONEN – Pflegeaktionen	ZEITEINHEITEN (min/x)
TEILKÖRPERPFLEGE Am Waschbecken / teilweise Hilfe / st.Anw. / 1 Person	12.0
GANKÖRPERPFLEGE Im Bett / vollständige Hilfe / 1 Person	22.0
ZAHNPFLEGE Teilweise Hilfe	2.33
INTIMPFLEGE IM BETT Anleiten	1.0
HAARE WASCHEN UND SPÜLEN Vollständige Hilfe	15.0
MANIKÜRE - PEDIKÜRE Vollständige Hilfe	5.0
ANKLEIDEN Bew. mit Funktionsstörung / vollständige Hilfe / 1 Person	15.0

PLAISIR : Individualisierung der Messung der erforderlichen Ressourcen für die Pflege

		Individualisierung
Welche Dienstleistungen sind erforderlich ?	Keine Standards. Die einzige Einschränkung ist die Nomenklatur	Ja
Mit welcher Häufigkeit ?	Hinweisende Normen	Ja
Zeiteinheiten der Dienstleistungen	Festgelegte Normen	Nein

PLAISIR : Sonstige, besondere Kategorie von Pflegeaktionen : die Übermittlungen oder bewohnerbezogene Kommunikation (BBK)

Die bewohnerbezogene Kommunikation kann nur schwer einer spezifischen Pflegeaktion zugeordnet werden.

Sie wird eher nach funktionellen Kategorien und in Bezug auf das direkte und indirekte Pflegeniveau (DIP) des Bewohners gemessen :

Verbale BBK :

- **Innerhalb des Pflegeteams**
- **Mit den Ärzten**
- **Mit anderen Diensten / Fachkräften**
- **Mit der Familie**

Schriftliche BBK :

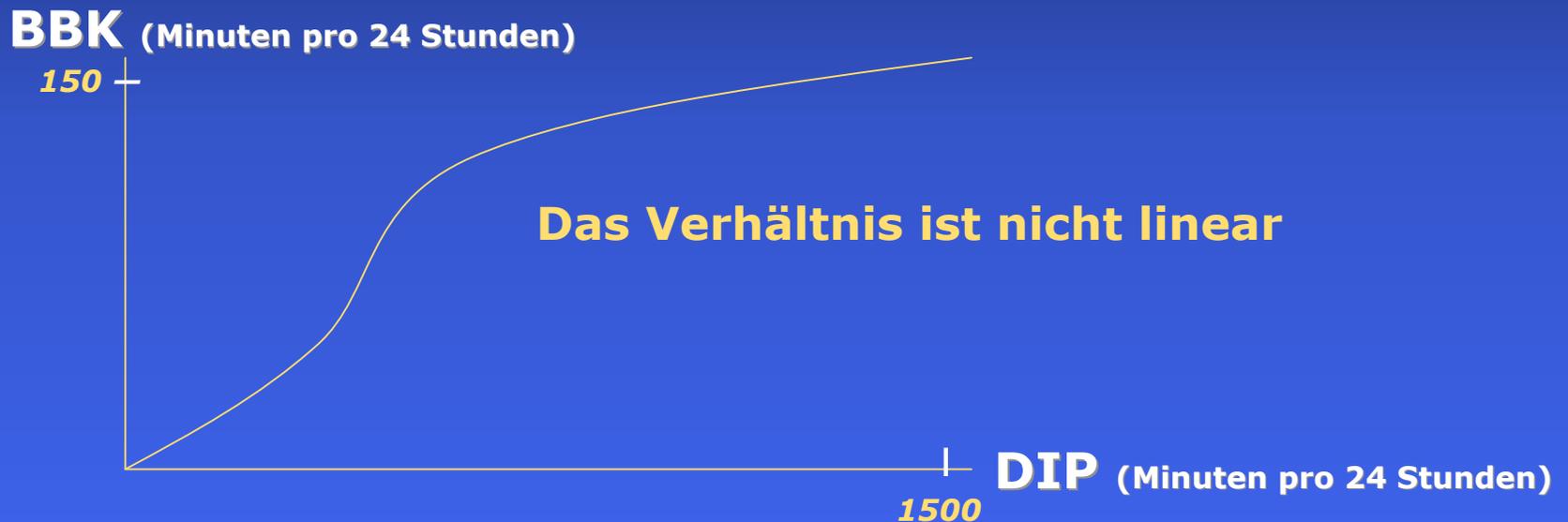
- **Pflegeplan**
- **Pflegerische Krankenakte**
- **Ärztliche Krankenakte**

PLAISIR : Messung der Zeit der Übermittlungen pro Tag-Bewohner

Die Zeit der Übermittlungen (oder bewohnerbezogene Kommunikation) variiert je nach :

- Der Art der Pflegestation : Altenheim, Pflegeheim, Rehabilitation
- Dem Niveau an direkter und indirekter Pflege des Bewohners (DIP)

Je höher das Pflegeniveau des Bewohners ist, um so höher ist die Zeit für die Übermittlungen.



PLAISIR : Erhaltene Leistungen und Ressourcen

- Die Pflege- und Unterstützungsressourcen stellen, **ausgedrückt in Zeit**, 80 bis 90 % der Personalressourcen dar, die für die abhängigen Bewohner in den Einrichtungen erforderlich sind.
- Die anderen Ressourcen (Rehabilitation, Arzt, ...) sind jedoch von Bedeutung, um sich ein **globales Bild** von den Bedürfnissen der Bewohner machen zu können.
- Da sie nur 10 bis 20 % der insgesamt erforderlichen Ressourcen darstellen, wäre eine **professionelle Evaluation der erforderlichen Leistungen** von Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie... **zu kostspielig**.

Von PLAISIR gewählte Lösung :

FÜR DEN MEDIZINISCHEN BEREICH SOWIE DIE REHABILITATION
WERDEN DIE VON DEN BEWOHNERN **ERHALTENEN LEISTUNGEN**
DOKUMENTIERT ANSTATT DER ERFORDERLICHEN LEISTUNGEN.

PLAISIR : Erhaltene Ressourcen und Dienstleistungen

Physiotherapie

Ergotherapie

Logopädie

**Anzahl der Minuten / Woche
Anzahl der Tage / Woche**

B

Pflegerische Maßnahmen (Training)

Anzahl der Tage / Woche

**Selbsthilfetraining zum Ankleiden, zum Waschen;
zum Essen, für die Fortbewegung, für die Transfers und um
sich im Bett zu mobilisieren**

C

**Behandlungen : Chemotherapie, Strahlentherapie,
Inhalationstherapie, Dialyse,
Transfusion, usw.**

D

Ärztliche Leistungen

Anzahl der Visiten / Monat

E

22 Variablen

C. ERHALTENE PFLEGERISCHE MAßNAHMEN

1. nein 2. ja

Wenn ja, so vermerken Sie die Anzahl der Tage/Woche

- 1. Training: Essen und Trinken
- 2. Training: Ausscheiden können
- 3. Training: Sich pflegen/sich kleiden können
- 4. Training: Sich bewegen können (auch im Bett)
- 5. Training: Transfers

C.1 Psychiatrische Rehabilitation

1. nein 2. ja

D. ERHALTENE SPEZIELLE BEHANDLUNGEN

1. nein 2. ja

Geben Sie an, ob die Behandlung innerhalb (INT.) der Einrichtung oder außerhalb (andere Einrichtung) (EXT.) durchgeführt wird.

- | | | |
|--------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| | 1. INT. | 2. EXT. |
| 1. Chemotherapie | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Strahlentherapie | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Inhalationstherapie | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Dialyse | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Transfusion | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Parenterale Ernährung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Ulcus cruris | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Druckgeschwür (1., 2. Grad) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9. Druckgeschwür (3., 4. Grad) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10. Fußpflege | PP <input type="checkbox"/> | FP <input type="checkbox"/> |

B. REHABILITATIONSTHERAPIE (erhaltene Leistungen)

Geben Sie für jede erhaltene Therapie die Anzahl der Minuten und die Anzahl der Tage pro Woche an.

	Anzahl der	Anzahl der
Physio		
Ergo		
Logo		

E. ARZTVISITEN

Üblicherweise, erhaltene Anzahl von

Arztvisiten _____/Monat

PLAISIR : Individuelles Ressourcenprofil (erforderlich/erhalten)

<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Krankenpflege</th> <th>Atm.</th> <th>Essen</th> <th>Aussch.</th> <th>Pf/Idai</th> <th>Bewag.</th> <th>Medik.</th> <th>Infus.</th> <th>Behand.</th> <th>Diag.Maß</th> <th>Grundp.</th> <th>Pf.techn.</th> <th>Komm.</th> <th>Gesamt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Minuten/Tag</td> <td></td> <td>17.50</td> <td>36.00</td> <td>38.87</td> <td>23.00</td> <td>3.20</td> <td></td> <td></td> <td>2.50</td> <td>115.37</td> <td>5.70</td> <td>28.23</td> <td>149.31</td> </tr> </tbody> </table>														Krankenpflege	Atm.	Essen	Aussch.	Pf/Idai	Bewag.	Medik.	Infus.	Behand.	Diag.Maß	Grundp.	Pf.techn.	Komm.	Gesamt	Minuten/Tag		17.50	36.00	38.87	23.00	3.20			2.50	115.37	5.70	28.23	149.31
Krankenpflege	Atm.	Essen	Aussch.	Pf/Idai	Bewag.	Medik.	Infus.	Behand.	Diag.Maß	Grundp.	Pf.techn.	Komm.	Gesamt																												
Minuten/Tag		17.50	36.00	38.87	23.00	3.20			2.50	115.37	5.70	28.23	149.31																												
		Pflegestufe: 2																																							
		Arztvisiten/Monat: 8																																							
		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th>Min./Wo</th> <th>Tage/Wo</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Physio</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Ergo</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Logp</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>													Min./Wo	Tage/Wo	Physio			Ergo			Logp																		
	Min./Wo	Tage/Wo																																							
Physio																																									
Ergo																																									
Logp																																									
								<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>T/W</th> <th>Pfieg. Maßnahmen</th> <th>Behandlungen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>7</td> <td>Sich pflegen/ideiden</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			T/W	Pfieg. Maßnahmen	Behandlungen	7	Sich pflegen/ideiden																										
T/W	Pfieg. Maßnahmen	Behandlungen																																							
7	Sich pflegen/ideiden																																								

PLAISIR : Vergleich der erforderlichen Ressourcenprofile von zwei Bevölkerungen

- Vergleich der Bevölkerung deutscher, französischer und schweizerischer Alten- und Pflegeheimen (**24 868 Bewohner**) mit der Bevölkerung ähnlicher québecer Einrichtungen (**19 096 Bewohner**)

(**Deutschland, Schweiz und Frankreich : Daten von 2001-2003**)

(**Quebec : Daten von 1999-2003**)

PLAISIR : Profil der erforderlichen Ressourcen für die Grundpflege pro Intervention

Essen und Trinken können

	% der Bewohner		% der Netto-Pflegeminuten (NPM)		NPM/TB			
1041 Mahlzeiten		94	96		13.3	12.8	19.1	22.6
1070 Zwischenmahlzeit		91	98		2.1	2.4	3.0	4.2
1080 Flüssigkeitszufuhr		91	86		0.3	0.4	0.5	0.8
1090 Menüvordruck vervollst.		24	24		0.2	0.1	0.3	0.3
1100 Kontinuierl. enterale Ernährung		1	1		0.1	0.1	0.2	0.1
1110 Intermitt. enterale Ernährung		2	0		0.2	0.1	0.3	0.1
Gesamt		99	100		16.4	15.9	23.4	28.0

PLAISIR : Profil der erforderlichen Ressourcen für die Grundpflege pro Intervention

Ausscheiden können

	% der Bewohner		% der Netto-Pflegeminuten (NPM)		NPM/TB	
2030 Urinflasche	4	5	0.1	0.1	0.1	0.2
2040 Steckbecken	4	4	0.2	0.2	0.3	0.3
2050 Toilette oder Nachtstuhl	46	45	5.3	4.0	7.5	7.0
2060 Pflege bei Urininkontinenz	56	74	8.0	11.5	11.5	20.3
2070 Pflege bei Stuhlinkontinenz	34	50	1.5	1.4	2.1	2.5
2100 Einmalk. od. Dauerkatheter legen	1	2	0.0	0.0	0.0	0.1
2110 Pflege bei Dauerkatheter	7	2	0.3	0.1	0.4	0.1
2120 Entleeren des Urinauffangbeutels	8	3	0.2	0.1	0.3	0.1
2130 Blasenspülung	2	1	0.1	0.0	0.1	0.1
2180 Darmspülung	4	5	0.0	0.0	0.0	0.0
2190 Rektale Untersuchung	0	5	-	0.0	0.0	0.0
Sonstige Interventionen	3	3	0.2	0.2	0.2	0.3
Gesamt	79	88	15.9	17.6	22.7	31.1

PLAISIR : Profil der erforderlichen Ressourcen für die Grundpflege pro Intervention

Sich pflegen / sich kleiden können

	% der Bewohner		% der Netto-Pflegeminuten (NPM)		NPM/TB			
3030 Teilkörperpflege		85	87		5.0	3.8	7.2	6.7
3040 Ganzkörperpflege		100	100		4.4	5.9	6.2	10.5
3050 Intimpflege		4	3		0.1	0.1	0.2	0.1
3090 Haare waschen/spülen		77	96		1.2	1.2	1.7	2.1
3100 Haare waschen/schneiden/legen		3	0		0.1	-	0.1	0.0
3130 Maniküre/Pediküre		92	99		0.2	0.4	0.3	0.7
3140 Bartrasur		34	30		1.2	1.3	1.7	2.2
3151 Schmuck/Schminken		6	10		0.0	0.1	0.1	0.1
3160 Spezielle Mundpflege		8	14		0.3	0.4	0.4	0.8
3170 Zahnpflege		77	76		2.0	2.6	2.8	4.6
3181 Ankleiden/Auskleiden		84	83		7.2	6.7	10.3	11.8
Sonstige Interventionen		0	0		-	-	0.0	0.0
Gesamt		100	100		21.7	22.4	31.0	39.7

PLAISIR : Profil der erforderlichen Ressourcen für die Grundpflege pro Intervention

Sich bewegen können

	% der Bewohner		% der Netto-Pflegeminuten (NPM)		NPM/TB	
	Bar	Rot	Bar	Rot	Bar	Rot
4011 Aufstehen/hinlegen	70	58	4.5	3.3	6.4	5.9
4021 Aufstehen/hinlegen mit Lifter	4	28	0.5	2.6	0.7	4.6
4030 Gehen mit Hilfe	37	35	3.3	2.4	4.7	4.2
4040 Rollstuhl schieben	29	48	1.5	1.7	2.2	3.0
4050 Einreiben und Lagern	55	74	5.9	7.4	8.4	13.1
4060 Bewegungsübungen	31	42	3.8	4.3	5.4	7.6
4080 Freiheitsbe./-entzieh. Maßn.	2	17	0.1	0.5	0.1	0.9
Sonstige Interventionen	0	0	0.0	0.0	0.1	0.1
Gesamt	84	92	19.6	22.2	27.9	39.3

PLAISIR : Profil der erforderlichen Ressourcen für die Grundpflege pro Intervention und pro Personalkategorie

Essen und Trinken können

	% der Bewohner		% der Netto-Pflegeminuten (NPM)				NPM/TB				
			TOT	RN	LPN	AID	TOT	RN	LPN	AID	
1041 Mahlzeiten		94		13.4	0.5	2.6	97.0	19.1	0.1	0.5	18.5
1070 Zwischenmahlzeit		91		2.1	0.4	2.1	97.5	3.0	0.0	0.1	2.9
1080 Flüssigkeitszufuhr		91		0.4	0.8	4.6	94.3	0.5	0.0	0.0	0.5
1090 Menüvordruck vervollst.		24		0.2	-	-	100	0.3	-	-	0.3
1100 Kontinuierl. enterale Ernährung		1		0.1	-	100	-	0.2	-	0.2	-
1110 Intermitt. enterale Ernährung		2		0.2	0.3	99.4	-	0.3	0.0	0.3	-
Gesamt		99		16.4	0.5	4.8	94.8	23.4	0.1	1.1	22.1

PLAISIR : Profil der erforderlichen Ressourcen für die Grundpflege pro Intervention und pro Personalkategorie

Ausscheiden können

	% der Bewohner	% der Netto-Pflegeminuten (NPM)	NPM/TB							
			TOT	RN	LPN	AID				
2030 Urinflasche	4	4	0.1	-	-	100	0.1	-	-	0.1
2040 Steckbecken	4	4	0.2	-	11.9	88.4	0.3	-	0.0	0.3
2050 Toilette oder Nachtstuhl	46	46	5.3	-	1.2	98.8	7.5	-	0.1	7.4
2060 Pflege bei Urininkontinenz	56	56	8.0	-	6.8	93.2	11.5	-	0.8	10.7
2070 Pflege bei Stuhlinkontinenz	34	34	1.5	-	8.3	91.7	2.1	-	0.2	2.0
2100 Einmalk. od. Dauerkatheter legen	1	1	0.0	5.6	69.4	22.2	0.0	0.0	0.0	0.0
2110 Pflege bei Dauerkatheter	7	7	0.3	0.3	99.7	-	0.4	0.0	0.4	-
2120 Entleeren des Urinauffangbeutels	8	8	0.2	-	75.1	24.9	0.3	-	0.3	0.1
2130 Blasenspülung	2	2	0.1	1.4	98.6	-	0.1	0.0	0.1	-
2180 Darmspülung	4	4	0.0	-	55.6	44.4	0.0	-	0.0	0.0
2190 Rektale Untersuchung	0	0	-	100	-	-	0.0	0.0	-	-
Sonstige Interventionen	3	3	0.2	48.7	51.8	-	0.2	0.1	0.1	-
Gesamt	79	79	15.9	0.5	8.7	90.8	22.7	0.1	2.0	20.6

PLAISIR : Profil der erforderlichen Ressourcen für die Grundpflege pro Intervention und pro Personalkategorie

Sich pflegen / sich kleiden können

	% der Bewohner	% der Netto-Pflegeminuten (NPM)				NPM/TB			
		TOT	RN	LPN	AID	TOT	RN	LPN	AID
3030 Teilkörperpflege	85	5.1	0.0	1.2	98.8	7.2	0.0	0.1	7.1
3040 Ganzkörperpflege	100	4.4	0.0	2.1	97.9	6.2	0.0	0.1	6.1
3050 Intimpflege	4	0.1	-	0.6	99.4	0.2	-	0.0	0.2
3090 Haare waschen/spülen	77	1.2	-	1.3	98.8	1.7	-	0.0	1.6
3100 Haare waschen/schneiden/legen	3	0.1	-	-	100	0.1	-	-	0.1
3130 Maniküre/Pediküre	92	0.2	-	6.2	93.8	0.3	-	0.0	0.3
3140 Bartrasur	34	1.2	-	1.0	99.0	1.7	-	0.0	1.7
3151 Schmuck/Schminken	6	0.0	-	-	100	0.1	-	-	0.1
3160 Spezielle Mundpflege	8	0.3	-	11.6	88.6	0.4	-	0.0	0.4
3170 Zahnpflege	77	2.0	-	0.8	99.2	2.8	-	0.0	2.8
3181 Ankleiden/Auskleiden	84	7.2	0.0	1.1	98.9	10.3	0.0	0.1	10.2
Sonstige Interventionen	0	-	-	-	100	0.0	-	-	0.0
Gesamt	100	21.7	0.0	1.5	98.5	31.0	0.0	0.5	30.5

PLAISIR : Profil der erforderlichen Ressourcen für die Grundpflege pro Intervention und pro Personalkategorie

Sich bewegen können

	% der Bewohner		% der Netto-Pflegeminuten (NPM)				NPM/TB			
			TOT	RN	LPN	AID	TOT	RN	LPN	AID
4011 Aufstehen/hinlegen		70	4.5	0.0	0.7	99.2	6.4	0.0	0.0	6.4
4021 Aufstehen/hinlegen mit Lifter		4	0.5	-	1.5	98.7	0.7	-	0.0	0.7
4030 Gehen mit Hilfe		37	3.3	0.0	1.2	98.8	4.7	0.0	0.1	4.6
4040 Rollstuhl schieben		29	1.5	-	1.0	99.0	2.2	-	0.0	2.2
4050 Einreiben und Lagern		55	5.9	0.9	4.9	94.2	8.4	0.1	0.4	7.9
4060 Bewegungsübungen		31	3.8	100	-	-	5.4	5.4	-	-
4080 Freiheitsbe./-entzieh. Maßn.		2	0.1	2.9	1.4	95.7	0.1	0.0	0.0	0.1
Sonstige Interventionen		0	0.0	33.9	5.1	61.0	0.1	0.0	0.0	0.0
Gesamt		84	19.6	19.7	2.0	78.3	27.9	5.5	0.5	21.9

PLAISIR : Profil der erforderlichen Ressourcen pro Pflegearten und Pflegekategorien

		% der produktiven Pflegeminuten (PPM)		PPM/TB	
DIP (Netto-Pflegeminuten)		85.6	88.0	142.7	176.8
BBK		6.9	5.7	11.5	11.5
VIAW		7.5	6.2	12.5	12.5
Produktive Pflegeminuten		100.0	100.0	166.7	200.8
		% der Netto-Pflegeminuten (NPM)		NPM/TB	
Grundpflege		73.6	78.1	105.0	138.0
Zwischenmenschliche/erzieherische Pflege		17.2	12.6	24.5	22.2
Pflegetechniken		9.3	9.3	13.2	16.5

PLAISIR : Profil der erforderlichen Ressourcen pro Pflegearten und Pflegekategorien

	% der Netto-Pflegeminuten (NPM)		NPM/TB		
Essen und Trinken können		16.4	15.9	23.3	28.0
Ausscheiden können		15.9	17.6	22.7	31.1
Sich pflegen/sich kleiden können		21.7	22.4	31.0	39.7
Sich bewegen können		19.6	22.2	27.9	39.3
Kommunikation		17.2	12.6	24.5	22.2
Atmung		0.4	0.4	0.5	0.7
Medikamente		3.9	4.4	5.6	7.8
Infusionstherapie		0.1	0.0	0.2	0.1
Behandlungen		2.6	2.1	3.7	3.7
Diagnost. Maßnahmen		2.3	2.4	3.2	4.2

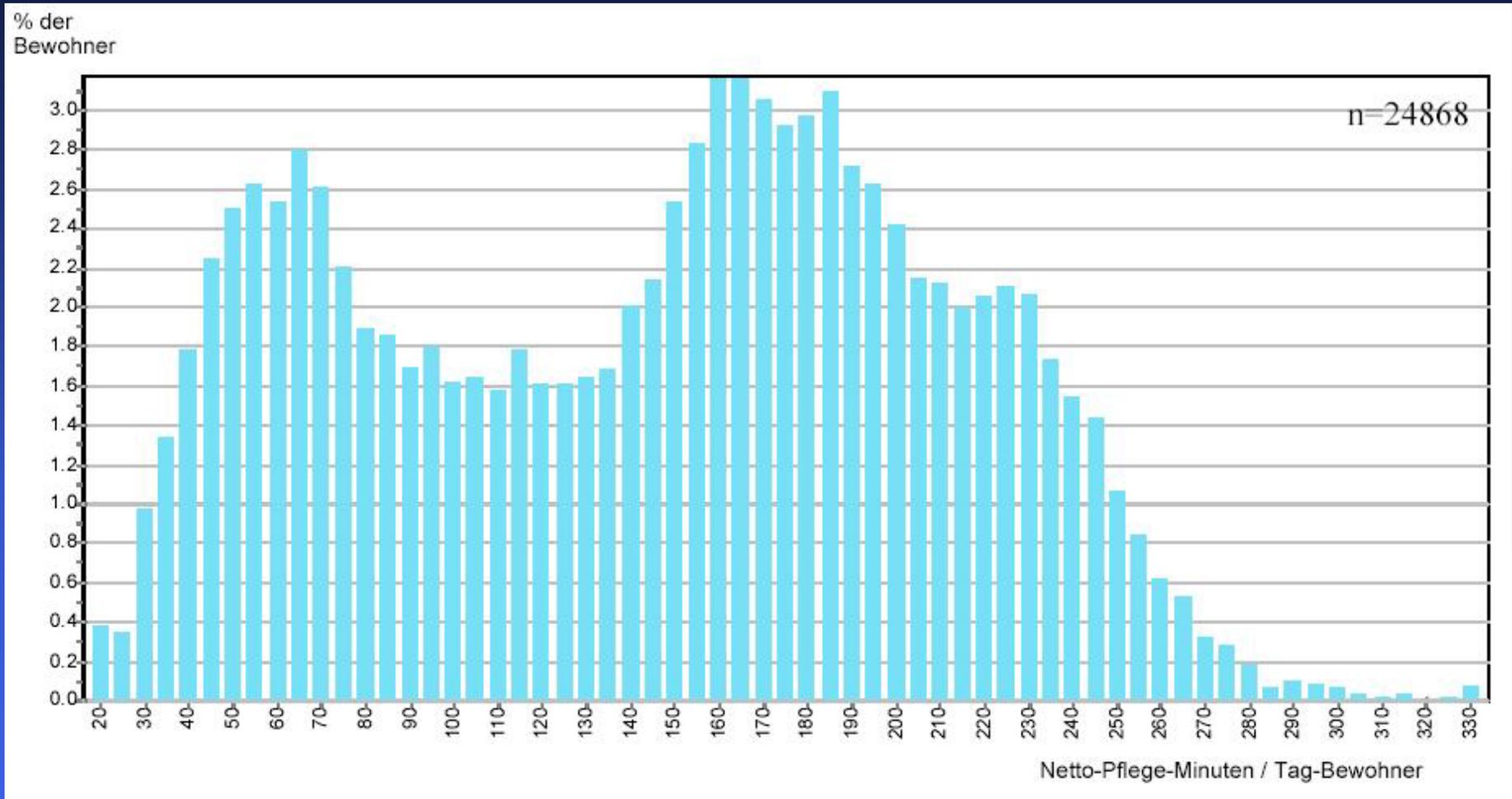
PLAISIR : Profil der erforderlichen Ressourcen pro Pflegearten und Pflegekategorien und pro Personalkategorie

	NPM/TB			%	NPM/TB		
DIP (Netto-Pflegeminuten)			RN	8.9	8.7	12.7	15.3
	142.7		LPN	14.2	12.4	20.2	21.9
	176.8		AID	76.9	78.9	109.7	139.5
Grundpflege			RN	5.5	5.8	5.7	8.0
	105.0		LPN	3.9	3.0	4.1	4.1
	138.0		AID	90.6	91.2	95.1	126.0
Pflegetechniken			RN	16.9	18.5	2.2	3.0
	13.2		LPN	70.0	68.5	9.3	11.3
	16.5		AID	13.1	13.0	1.7	2.2
Essen und trinken können			RN	0.5	0.6	0.1	0.2
	23.3		LPN	4.8	3.0	1.1	0.8
	28.0		AID	94.8	96.4	22.1	27.0
Ausscheiden können			RN	0.5	0.5	0.1	0.1
	22.7		LPN	8.7	8.1	2.0	2.5
	31.1		AID	90.8	91.5	20.6	28.4
Sich pflegen/sich kleiden können			RN	0.0	-	0.0	-
	31.0		LPN	1.5	0.6	0.5	0.3
	39.7		AID	98.5	99.4	30.5	39.4
Sich bewegen können			RN	19.7	19.6	5.5	7.7
	27.9		LPN	2.0	1.3	0.5	0.5
	39.3		AID	78.3	79.2	21.9	31.1

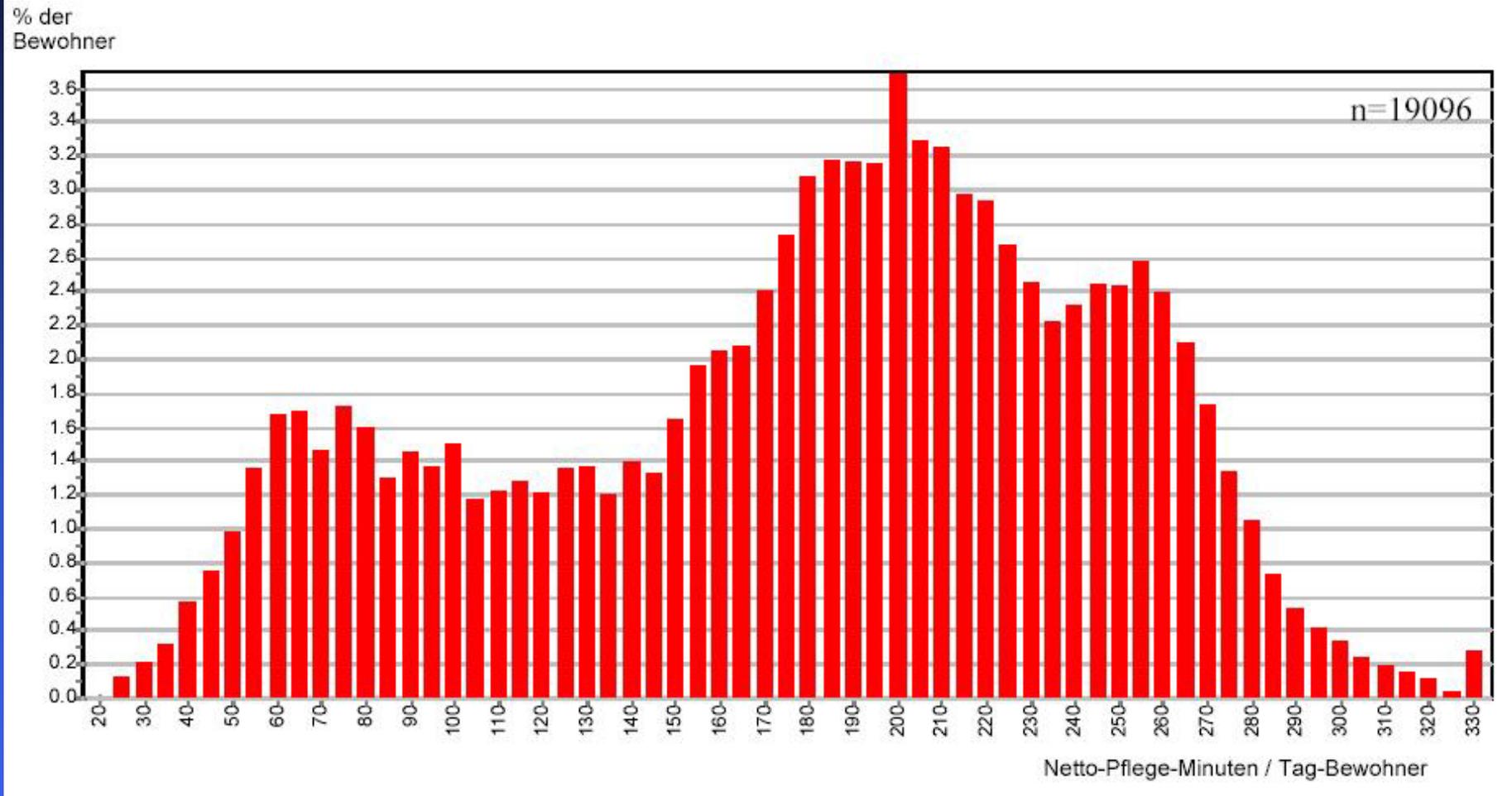
PLAISIR : Profil der erforderlichen Ressourcen pro Pflegearten und Pflegekategorien und pro Personalkategorie

	NPM/TB			%	NPM/TB
Kommunikation			RN	19.3	4.7
	24.5		LPN	28.1	6.9
	22.2		AID	52.6	12.9
Atmung			RN	91.8	0.5
	0.5		LPN	4.5	0.0
	0.7		AID	3.6	0.0
Medikamente			RN	9.1	0.5
	5.6		LPN	90.9	5.1
	7.8		AID	-	-
Infusionstherapie			RN	74.8	0.1
	0.2		LPN	24.9	0.0
	0.1		AID	0.3	0.0
Behandlungen			RN	5.4	0.2
	3.7		LPN	83.6	3.1
	3.7		AID	11.1	0.4
Diagnost. Maßnahmen			RN	28.5	0.9
	3.2		LPN	31.3	1.0
	4.2		AID	40.2	1.3

PLAISIR : Verteilung der Bewohner nach den pro Tag erforderlichen Netto-Pflege-Minuten



PLAISIR : Verteilung der Bewohner nach den pro Tag erforderlichen Netto-Pflege-Minuten



PLAISIR : Indikatoren der erforderlichen Ressourcen im Überblick

Durchschnittlich erforderliche Pflegestunden und Pflegeminuten pro Tag-Bewohner

	Stunden/TB		Minuten/TB	
Netto	2.38	2.95	142.7	176.8
Produktive	2.78	3.35	166.7	200.8
Gearbeitete	2.98	3.59	179.0	215.6
Bezahlte	3.57	4.30	214.0	257.7

PLAISIR : Indikatoren der erforderlichen Ressourcen im Überblick

- **Netto-Pflegeminuten** pro Tag-Bewohner (NPM/TB)
+ 24 Minuten für die BBK und die VIAW (in Québec) 142.7
+24
 - **Produktive** Pflegeminuten (PPM/TB)
X 435 / 405 für die Pause von 30 Minuten
(in Québec) 166.7
X 435/405
 - **Gearbeitete** Pflegeminuten (GPM/TB)
X 260.9 / 218.4 für die sozialen Vergünstigungen 179.0
X 260.9 / 218.4
5 Tage X 52.18 Wochen = 260.9 Tage/Jahr
42.5 bezahlte und nicht gearbeitete Tage (**Arbeitshypothese**)
260.9 - 42.5 = 218.4
 - **Bezahlte** Pflegeminuten (BPM/TB) 214.0
- Folglich müssen 214.0 Minuten bezahlt werden, um 142.7 Minuten an DIP anzubieten.**

PLAISIR : Indikatoren der erforderlichen Ressourcen im Überblick

Anzahl der gearbeiteten Pflegestunden (GPS), der Anwesenheiten und der Stellen des pro Arbeitsschicht erforderlichen Pflegepersonals

	Tag	Abend	Nacht	24 Std.
Anzahl an gearbeiteten Stunden pro Tag-Bewohner :	1.64 2.00	0.97 1.16	0.38 0.43	2.98 3.59
Anzahl der Anwesenheiten pro Tag-Bewohner :	0.23 0.28	0.13 0.16	0.05 0.06	0.41 0.50
Anzahl der Bewohner pro Anwesenheiten des Personals :	4.42 3.63	7.50 6.23	19.28 16.74	
Anzahl der Stellen pro Bewohner :	0.38 0.46	0.22 0.27	0.09 0.10	0.69 0.83
Anzahl der Bewohner pro Stellen :				1.45 1.21

PLAISIR : Indikatoren der erforderlichen Ressourcen im Überblick

GPS = Gearbeitete Pflegestunden pro Tag-Bewohner im Tagdienst	1.64
GPS ÷ 7.25 gearbeitete Stunden (= 435 Minuten) pro Anwesenheit des Personals	÷ 7.25
= Erforderliche Anwesenheiten des Personals im Tagdienst pro Tag-Bewohner	0.23
7.25 ÷ GPS = Bewohneranzahl im Tagdienst pro Personalmitglied dessen Anwesenheit erforderlich ist	4.42
<hr/>	
Anwesenheiten im Tagdienst pro Tag-Bewohner X Tage pro Jahr	0.23
= Erforderliche Anwesenheiten im Tagdienst pro Bewohner pro Jahr	X 365.26
÷ Anwesenheiten im Tagdienst pro Personalmitglied pro Jahr	÷ 218.4
Erforderliche Stellen im Tagdienst pro Bewohner	0.38

PLAISIR : Indikatoren der erforderlichen Ressourcen im Überblick

Durchschnittlich erforderliche Pflegestunden und Pflegeminuten pro Tag-Bewohner pro Personalkategorie

	Stunden/TB				Minuten/TB			
	RN	LPN	AID	GESAMT	RN	LPN	AID	GESAMT
Netto	0.21	0.34	1.83	2.38	12.7	20.2	109.7	142.7
Produktive	0.45	0.43	1.89	2.78	27.0	26.0	113.6	166.7
Gearbeitete	0.48	0.47	2.03	2.98	29.0	28.0	122.0	179.0
Bezahlte	0.58	0.56	2.43	3.57	34.7	33.4	145.9	214.0

PLAISIR : Indikatoren der erforderlichen Ressourcen im Überblick

Anzahl der gearbeiteten Pflegestunden (GPS), der Anwesenheiten und der Stellen des pro Arbeitsschicht erforderlichen Pflegepersonals pro Personalkategorie

		Tag	Abend	Nacht	24 Std.
Anzahl an gearbeiteten Stunden pro Tag-Bewohner :	RN	0.26	0.17	0.06	0.48
	LPN	0.24	0.16	0.07	0.47
	AID	1.14	0.64	0.25	2.03
Anzahl der Anwesenheiten pro Tag-Bewohner :	RN	0.04	0.02	0.01	0.07
	LPN	0.03	0.02	0.01	0.06
	AID	0.16	0.09	0.03	0.28
Anzahl der Bewohner pro Anwesenheiten des Personals :	RN	28.40	43.36	118.29	
	LPN	29.76	46.09	111.46	
	AID	6.35	11.28	29.02	
Anzahl der Stellen pro Bewohner :	RN	0.06	0.04	0.01	0.11
	LPN	0.06	0.04	0.02	0.11
	AID	0.26	0.15	0.06	0.47
Anzahl der Bewohner pro Stellen :	RN				8.96
	LPN				9.30
	AID				2.13

PLAISIR : Erhaltene Dienstleistungen und Ressourcen : Rehabilitation / ärztliche Leistungen

Rehabilitation

	Anz		% Bew.		X/Wo		Min/Wo	
Physiotherapie	4416	4179	18	22	2.03	2.01	50.4	59.8
Ergotherapie	936	2445	4	13	1.93	1.55	79.5	50.9
Physiotherapie oder ergotherapie	4957	5477	20	29				
Logopädie	143	27	1	0	1.45	1.22	48.1	53.9

Pflegerische Maßnahmen (Training)

Essen und trinken können	412	219	2	1	6.78	6.74		
Ausscheiden können	2577	1798	10	9	6.99	6.98		
Sich pflegen / sich kleiden können	4910	1809	20	9	6.94	6.93		
Sich bewegen können (auch im Bett)	1049	399	4	2	6.95	6.87		
Transfers	346	203	1	1	6.98	6.90		
Gesamt	6982	3580	28	19				

Arztvisiten

	Anz		% Bew.		X/Monat	
	24580	19050	99	100	1.96	1.63

PLAISIR : Erhaltene Dienstleistungen und Ressourcen : Behandlungen

	Anz		%	
Chemotherapie	42	99	0	1
Strahlentherapie	10	6	0	0
Inhalationstherapie	20	43	0	0
Dialyse	45	77	0	0
Transfusion	12	11	0	0
Infusionstherapie	249	139	1	1
Dauerkatheter	2022	534	8	3
Tracheotomie	77	46	0	0
Stoma	213	227	1	1
Ulcus cruris	331	110	1	1
Druckgeschwür				
1. und 2. Grad	960	794	4	4
3. und 4. Grad	383	190	2	1
1. und 2. oder 3. und 4. Grad	1302	962	5	5
Fußpflege	779	621	3	3

Überprüfung : IMPFRAN vor der Überprüfung (Desk-Review)

99999	02	090	Beo. 25	Eval. 06	Individ.# 066A8	Image #2	einmalige Nummer 19050615MAAA	Geburtsdatum 1905-06-15	Gesch. M	Alter 97	Beob./-datum 2002-11	#Tage 7	Aufnahmedatum 2000-10	TE 2	Vorher-Beob. 2000-11														
[1] 2900 Einfache senile Demenz [2] - 4369 Akute aber mangelhaft bez. Hirngefäßkrankheiten																													
Physo: - m - t		Training		Ins	A.K.	PK	?	b.K.	Tbrs	Arztvis.: 1 ¹		Freiheitsbeschränkende /-entziehende Maßnahmen																	
Ergo: - -		Behandlungen		Ch	So	Is	Da	Xa	P.E.	U.C.	Di,2	Di,4	Pat	Kontakte: 150															
Logo: - -		S. Bewegungen: 7 ⁷		Ein.:		Sturz.: 2 ¹		ATL: 6 ⁷		Soz. Bez.: 6 ⁶		Psychische Probleme																	
Faktoren: 3 ⁵		Urb.:		Hilfsmittel:		falls Amp.: 0 ⁰		Beschäf: 8 ⁷		Interakt.: 5 ⁶		Psychische und sensorische Funktionen																	
		Amp.:										Ker.	Lang.	Desk.	Aufn.	Wach	Orl.	Ins.	Seh.	Maß.	Emo.	Verfu.	Spra.	Seh.	Hör.	S-vers.	A-vers.		
												3 ³		2 ³		3 ³		3 ³		2 ²		3 ³		3 ³		2 ²		3 ³	
1040	Frühstück	-	-	-	1	1	11111111	S	.....	1	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
1050	Mittagessen	-	-	-	1	1	11111111	S	.....	1	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
1060	Abendessen	-	-	-	1	1	11111111	S	.....	1	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
1080	Flüssigkeitzufuhr	-	-	-	1	1	11111111	S	.....	1	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
2030	* Urinflasche	-	-	1	1	2	????????	H	03	00	00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
2070	Pflege bei Stuhlinkontinenz	-	-	1	1	3	11111111	H	00	01	00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
3030	Teilkörperpflege	1	-	-	2	2	1111.11	S	.....	1	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
3040	Ganzkörperpflege	3	-	-	2	2	....1..	S	.....	1	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
3090	Haare waschen/spülen	-	-	-	2	3	....1..	S	.....	1	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
3130	Maniküre/Pediküre	-	-	-	1	3	....1..	S	.....	1	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
3140	Bartrasur	-	-	-	2	2	11111111	S	.....	1	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
3170	Zahnpflege	-	-	-	1	2	11111111	S	.....	1	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
3180	Ankleiden	1	-	-	1	2	11111111	S	.....	1	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
3190	Auskleiden	1	-	-	1	2	11111111	S	.....	1	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
5020	* Indiv.Komm. kognitive Defizite	2	2	3	-	-	????????	P	?	000	000	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
5130	Unterhaltende Aktivitäten	-	0	-	-	-	..1....	A	P1	D0060	T04	S14	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
5130	Unterhaltende Aktivitäten	-	0	-	-	-	...1...	A	P1	D0060	T25	S10	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
5130	Unterhaltende Aktivitäten	-	0	-	-	-	....1..	A	P1	D0165	T04	S14	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
6020	PO (oral)	-	-	-	-	2	11111111	S	.....	1	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
6020	PO (oral)	-	-	-	-	2	11111111	S	.....	1	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
6020	PO (oral)	-	-	-	-	2	11111111	S	.....	1	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
9010	Beob.bio-psycho-soz. (Abständen)	-	-	-	1	3	11111111	H	00	01	00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
9070	VZ: Puls	-	-	-	1	3	....1..	S	.....	1	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
9080	VZ: Blutdruck	1	-	1	1	3	....1..	S	.....	1	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....

Überprüfung : Korrigierter IMPFRAN

99999	02	090	Boo. 25	Eval. 06	Individ.# 066A8	Image #2	einmalige Nummer 19050615MAAA	Geburtsdatum 1905-06-15	Gesch. M	Alter 97	Beob./-datum 2002-11	#Tage 7	Aufnahmedatum 2000-10	TE 2	Vorher. Beob. 2000-11	
[1] 2900 Einfache senile Demenz [2] 4369 Akute aber mangelhaft bez. Hirngefäßkrankheiten																
Physio:	-	m	-	f	Training	Essen	A.K.	PK	H.K.	Tiere	Arztvis.:	1	1	Freiheitsbeschränkende /-entscheidende Maßnahmen	B.G. T.Sp. T.R.E. S.J. F.A.H. F.A.K. B.G. Ch. Psy. In. G.S.	
Ergo:	-	-	-	-	Behandlungen	Ch	Su	Inh	Di	Xia	P.E.	U.C.	D1.2	D1.4	Fab	3
Logo:	-	-	-	-							Kontakte:	150		Psychische Probleme	P.A. V.A. Sain. Unst. Unbr. Ang. Trau. Leid. Rück. Selb. Tod. Fv.B. Hyper	
S. Bewegungen:	7	Ein.:			Sturz.:	2					ATL:	87	Soz. Bez.:	6	6	
Faktoren:		Unb.:			Hilfsmittel:						Beschäft.:	87	Interakt.:	56	56	
3	5	Amp.:			fals Amp.:	0								Psychische und sensorische Funktionen	Kurz. Lang. Denk. Aufn. Wach. Ori. Bst. Selb. Mot. Emo. Verla. Spra. Seh. Hö. S.vers. A.vers.	
1040	Frühstück	-	-	-	1	1	1	1	1	1	1	1	1	S	1	
1050	Mittagessen	-	-	-	1	1	1	1	1	1	1	1	1	S	1	
1060	Abendessen	-	-	-	1	1	1	1	1	1	1	1	1	S	1	
1080	Flüssigkeitszufuhr	-	-	-	1	1	1	1	1	1	1	1	1	S	1	
2030	* Urinflasche	-	-	1	1	2	?	?	?	?	?	?	?	H	03 00 00	
2070	Prägn. bei Stuhlinkontinenz	-	-	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	H	00 01 00	
2050	Toilette	-	-	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	H	00 03 00	
3030	Teilkörperpflege	1	-	-	2	2	1	1	1	1	1	1	1	S	1	
3040	Ganzkörperpflege	3	-	-	2	2	1	1	1	1	1	1	1	S	1	
3090	Haare waschen/spülen	-	-	-	2	3	1	1	1	1	1	1	1	S	1	
3130	Maniküre/Pediküre	-	-	-	1	3	1	1	1	1	1	1	1	S	1	
3140	Bartrasur	-	-	-	2	2	1	1	1	1	1	1	1	S	1	
3170	Zahnpflege	-	-	-	1	2	1	1	1	1	1	1	1	S	1	
3180	Ankleiden	1	-	-	1	2	1	1	1	1	1	1	1	S	1	
3190	Auskleiden	1	-	-	1	2	1	1	1	1	1	1	1	S	1	
5020	* Individ. Kogn. Defizite	2	2	3	-	-	?	?	?	?	?	?	?	P	7015 70080 000	
5130	Unterhaltende Aktivitäten	-	0	-	-	-	1	1	1	1	1	1	1	A	P1 D0060 T04 S14 Calpenia	
5130	Unterhaltende Aktivitäten	-	0	-	-	-	1	1	1	1	1	1	1	A	P1 D0060 T25 S10 Lessa	
5130	Unterhaltende Aktivitäten	-	0	-	-	-	1	1	1	1	1	1	1	A	P1 D0165 T04 S14 Pasteln	
6020	PO (oral)	-	-	-	-	2	1	1	1	1	1	1	1	S	1	
6020	PO (oral)	-	-	-	-	2	1	1	1	1	1	1	1	S	1	
6020	PO (oral)	-	-	-	-	2	1	1	1	1	1	1	1	S	1	
9010	Beob. bio-psycho-soz. (Abständen)	-	-	-	1	3	1	1	1	1	1	1	1	H	7002 7002 00	
9070	VZ: Puls	-	-	-	1	3	1	1	1	1	1	1	1	S	1	
9080	VZ: Blutdruck	1	-	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	S	1	
4010	Aufstehen	1	-	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	S	1	
4015	Hinlegen	1	-	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	S	1	
4030	Sehen	1	-	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	S	1	

Wachts?
Orientierung?
WC begleiten?

- schmiert immer

vorher brauchte Hilfe + stand. Anw.?

PLAISIR : Schulung der Evaluierer

1. Phase : *IN DER GRUPPE*

3 aufeinanderfolgende theoretische und praktische Tage



Durchführung von zehn PLAISIR-Evaluationen



2. Phase : *INDIVIDUELL*

- vor Ort, ein Tag
- Zuverlässigkeitstest zwischen Beobachtern



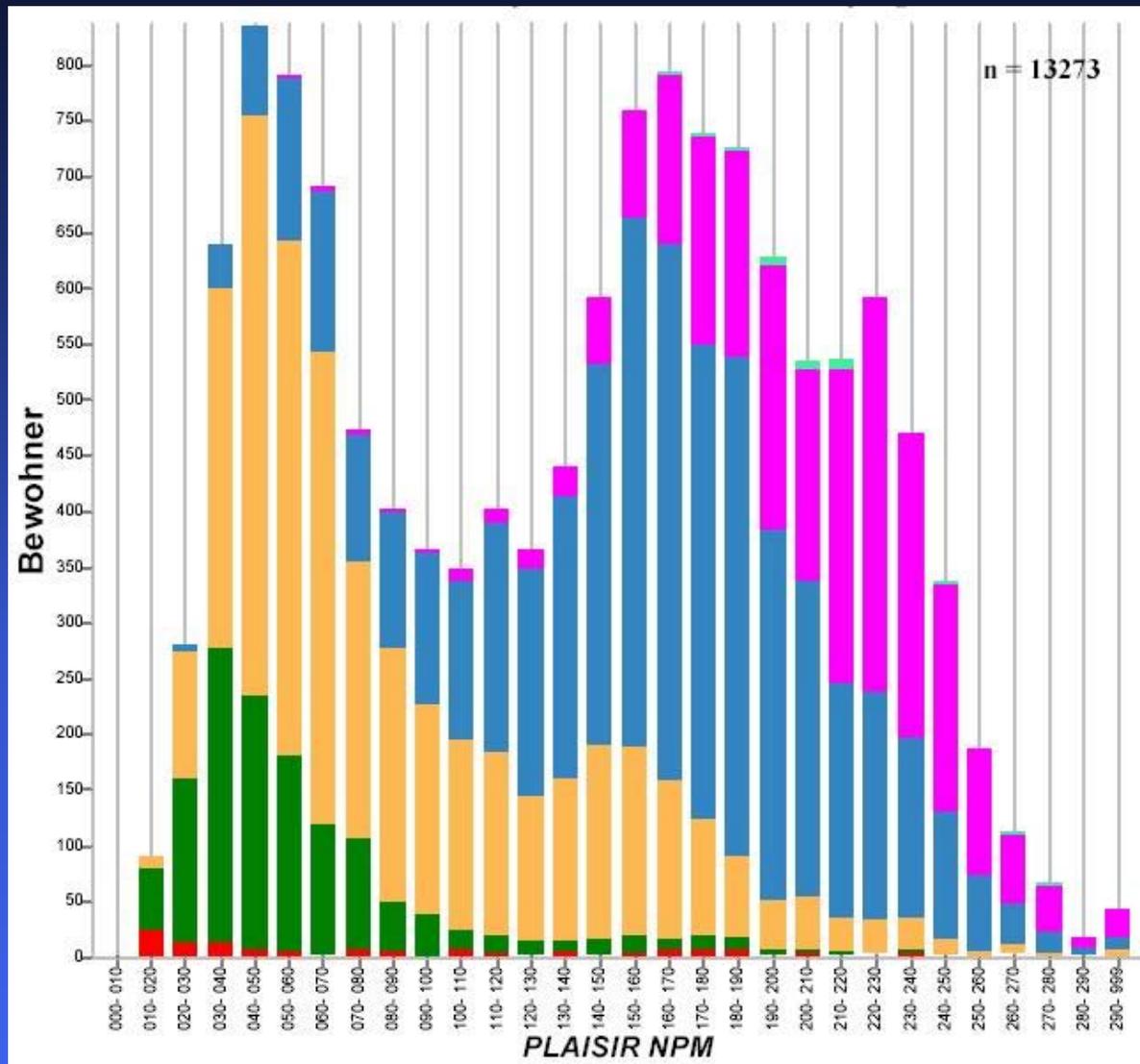
Durchführung von zehn PLAISIR-Evaluationen



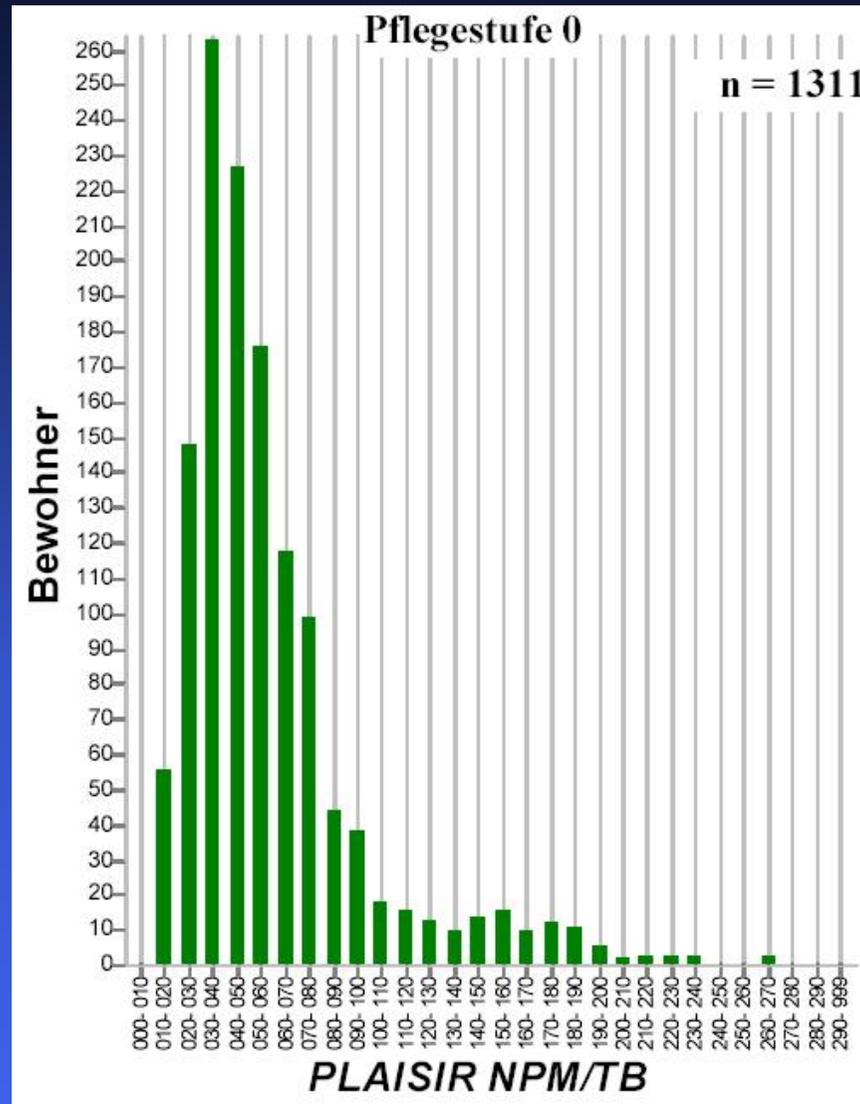
2. Phase : *INDIVIDUELL (Fortsetzung)*

- vor Ort, ein Tag
- Zuverlässigkeitstest zwischen Beobachtern

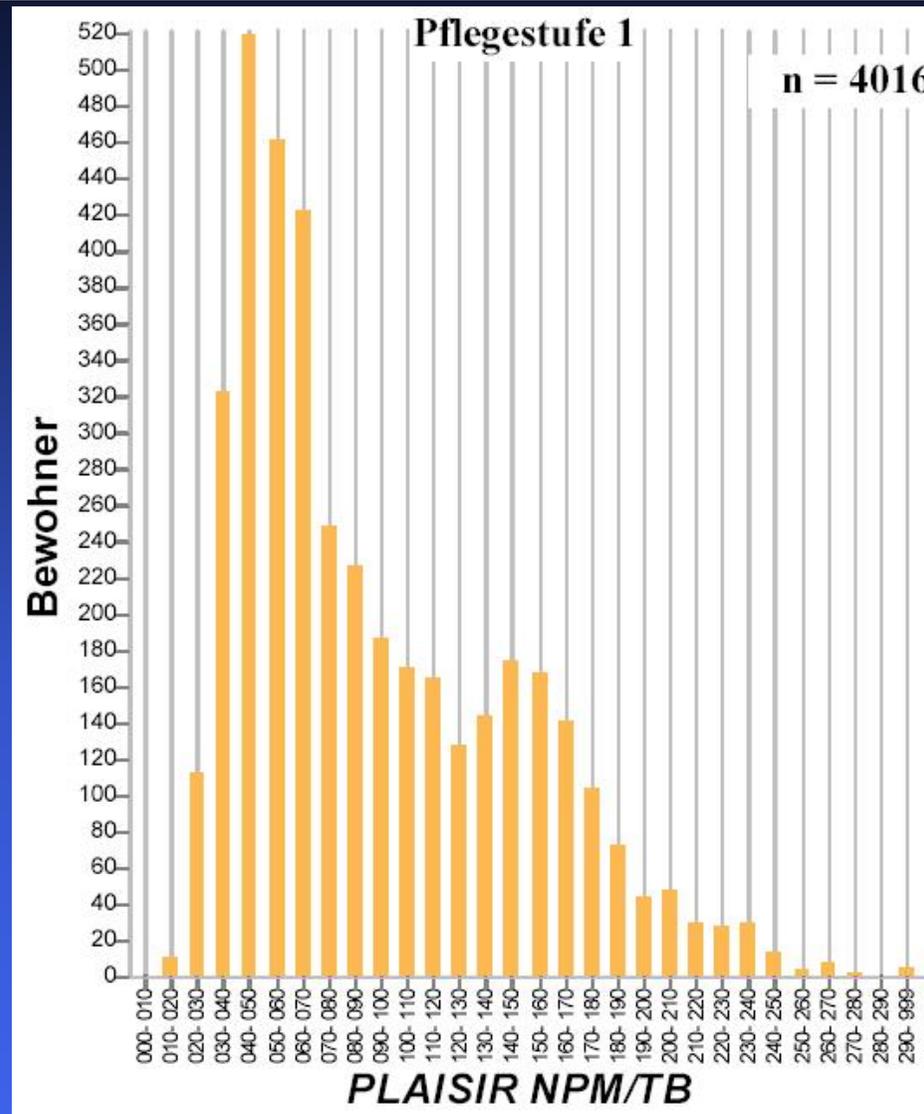
Gekreuzte Verteilung der Bewohner nach ihrer Pflegestufe und nach ihren laut PLAISIR erforderlichen Netto-Pflegeminuten



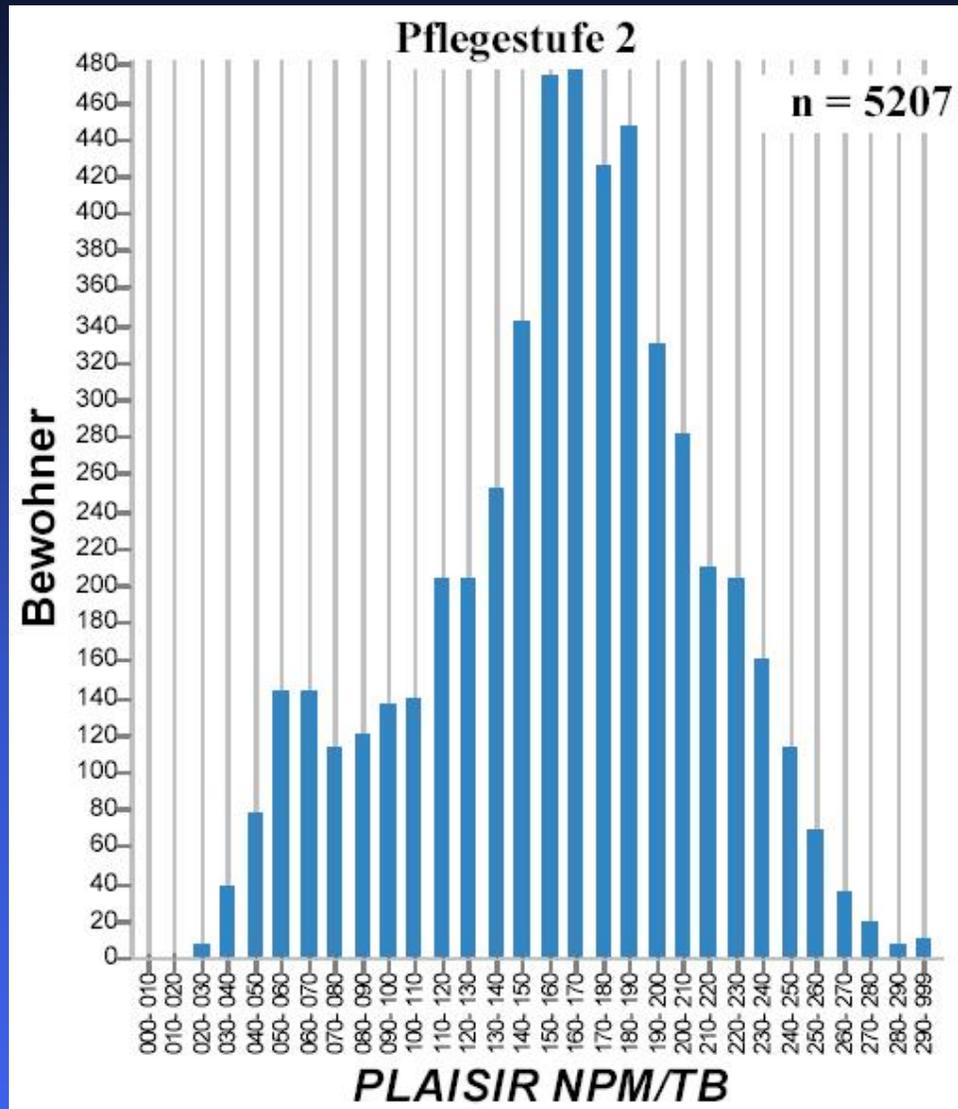
Gekreuzte Verteilung der Bewohner nach ihrer Pflegestufe und nach ihren laut PLAISIR erforderlichen Netto-Pflegeminuten



Gekreuzte Verteilung der Bewohner nach ihrer Pflegestufe und nach ihren laut PLAISIR erforderlichen Netto-Pflegeminuten



Gekreuzte Verteilung der Bewohner nach ihrer Pflegestufe und nach ihren laut PLAISIR erforderlichen Netto-Pflegeminuten



Gekreuzte Verteilung der Bewohner nach ihrer Pflegestufe und nach ihren laut PLAISIR erforderlichen Netto-Pflegeminuten

